Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38/40 8–5, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: gr. Kloster[gasse] 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Vorzugs- oder nach Beilagen 20 Pfg., unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11

# Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Die Tapisserie-Manufactur **C. Hesse**, Altmarkt, empfiehlt ihre **Neuheiten** in **Hand-Arbeiten** in **grösster Auswahl am Platze.**

**Thüre zu!** D. R. Patent. Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser **Thürschliesser.** Prospecte gratis und franco. **15,000** Stück im Gebrauch. **Curt Heinsius**, Dresden-N., **Tieckstrasse 27** (Fernsprech-Amt II, Nr. 2[illegible]).

**Salomonis-Essig-Fabrik H. Roesner** (gegründet 1825 von Dr. Struve), empfiehlt **Salomonis-Essig** (früher genannt Struve-Essig) anerkannt feinster Tafel- und Einlege-Essig (prämiirt Görlitz 1885, goldene Medaille Leipzig 1887). Zu haben in der Salomonis-Apotheke und den meisten Geschäften. **Dresden, Rosenstrasse 96. Telephon 232.**

**Hugo Borack, Hoflieferant,** vorm. **Eduard Emil Richter**, gegr. 1825, **Altmarkt (Ecke der Seestrasse 1)**. **Strumpf- und Wollwaaren**, Normal-Reform-, Merino- und seidene Unterzeuge, **Tricot-Taillen** und **Jaquettes**, Blousen, Shawls, Tücher, Plaids, Unterröcke, Radfahrer-Sachen, Bade-Artikel u. s. w. **zu allen Preisen.**

**Bürgerl. Brauhaus Dresden-Plauen** empfiehlt seine garantirt haltbaren und reinschmeckenden **Fass- und Flaschenbiere.** Eigene Verkaufsstellen: **Annenstr. 47, Antonsplatz 8, Trompeterstr. 7, Grunaerstr.-Neueg. 7.** Telephon Nr. 1090.

**Comprimirte Citronensäure** gegen Hitzschlag, für Militärs, Touristen, Radfahrer, Landwirthe u. allgemeinen Hausbedarf. Zwei Tabletten geben einen viertel Liter einer vorzüglichen Limonade. Rein, ohne Zusatz: Fläschchen 75 Pfg., 1 Mk. u. 1,50 Mk. Versüsst u. aromatisirt: Fläschchen 90 Pfg., 1,20 Mk. u. 1,80 Mk. **Prompter Versandt nach auswärts.** **Kgl. Hofapotheke,** Dresden, Georgenthor.

**Nr. 145.** **Spiegel:** Neueste Drahtnachrichten. Parteibewegung. Pferde-Ausstellung. Rennen zu Leipzig. Tagesgeschichte. „Die Melusine". Briefkasten. Plaudertasche. | **Montag, 25. Mai.**

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

**Berlin.** Der Kaiser dürfte erst am 29. wieder nach Berlin zurückkehren und sich vom Bahnhofe aus direkt zur Frühjahrsparade nach dem Tempelhofer Felde begeben. — Wie aus Kiel gemeldet wird, beabsichtigt der Kaiser, wenn er dorthin kommt, auf dem Aviso „Greif" den beiden Yachten „Meteor" und „Irene" bis Skagen entgegenzufahren.

**Wien.** Zu Ehren der Mitglieder des Welt-Post-Kongresses fand gestern bei dem Handelsminister ein glänzendes Banket statt, an welchem die Minister Kalnoky, Kallay, Szogyeny, Gautsch, Steinbach, mehrere Sektionschefs und Deputirte, sowie der Statthalter und der Bürgermeister Dr. Prix theilnahmen. Staatssekretär Stephan sprach während der Tafel seinen Dank für den den fremden Theilnehmern an dem Kongresse bereiteten gastlichen Empfang aus und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser von Oesterreich. Der Handelsminister Marquis de Bacquehem erwiderte mit einem Trinkspruch auf die Herrscher und Staatsoberhäupter der auf dem Kongresse vertretenen Staaten.

**Paris.** In der Angelegenheit betreffend die Veröffentlichung des Melinit-Geheimnisses ließ die Staatsanwaltschaft gestern den Erfinder Turpin verhaften. Dieser hatte vorgestern an Freycinet seine Broschüre mit den Photographieen der Pläne gesandt, welche Triponnet dem Hause Armstrong mitgetheilt hatte. Die Photographieen sind in London gefertigt, die Pläne betreffen Sprengminen, Melinitbomben und gewisse Berichte über artilleristische Gegenstände. Die Staatsanwaltschaft wurde sofort angewiesen, gegen Turpin und Triponnet strenge einzuschreiten. Beide werden auf Grund des Gesetzes vom 18. April 1886 wegen Veröffentlichung einer für die Landesvertheidigung wichtigen Urkunde verfolgt. Ein Schwager Triponnet's soll dessen Mitschuldiger sein.

**Petersburg.** Nach einer officiellen Mittheilung hat der Großfürst-Thronfolger seine Seereise beendet und ist nach einer vorzüglichen Ueberfahrt in Wladiwostok eingetroffen. Der Großfürst-Thronfolger befindet sich vollkommen wohl.

**Petersburg.** Anläßlich der Ankunft des Großfürsten-Thronfolgers in Sibirien wird ein kaiserlicher Ukas an den Senat veröffentlicht, welcher den Verurtheilten erhebliche Strafmilderungen und Begnadigungen bewilligt. So wird den zu Zwangsarbeiten Verurtheilten, welche der Gnade würdig sind, ein Nachlaß von ⅓ der Strafe gewährt.

**Belgrad.** Die liberale Partei und die Fortschrittspartei protestirten dagegen, daß der Beschluß der Skupschtina, betreffend die Königin Natalie, zum Gesetz erhoben werde. — Der Polizeipräfect von Belgrad und der Commandant der Gendarmerie sind wegen ihres Verhaltens bei der Ausweisung der Königin Natalie in Untersuchung gezogen worden.

**Bukarest.** Der König empfing heute die Mitglieder der auswärtigen Kolonieen, die Offiziere und die Bürgermeister des Landes, welche ihre Glückwünsche anläßlich des Regierungsjubiläums darbrachten. Der König nahm sodann an dem Bankette zu Ehren der Bürgermeister theil. Abends fand ein Galadiner, sowie die zweite Galavorstellung im Theater statt. Dem Minister des Auswärtigen, Ejarco, ist das Großkreuz der Krone von Rumänien verliehen worden.

**New-York**, 23. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⁹⁄₁₆, do. in New-Orleans 8⅛, Schmalz loco 6.55, do. Rohe u. Brothers 7.07. Zucker (Fair refining Muscovados) 2¹⁵⁄₁₆. Mais (New) per Juni 60⅝. Rother Winterweizen loco 112⅜. Kaffee (Fair Rio) 20. Mehl 4 D. 50 C. Getreidefracht 1½. Kupfer per Juni nominell. Rother Weizen per Mai 111⅛, per Juni 110¾, per Dec. 114¾. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Juni 17.47, per August 16.82.

## Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz **Friedrich August** begeht heute seinen Geburtstag (geb. am 25. Mai 1865).

— Se. Durchlaucht der Fürst **Reuß-Gera** ist zu längerem Aufenthalt auf seiner Besitzung Thallwitz bei Wurzen eingetroffen.

— Auf seiner Reise in's Voigtland und Erzgebirge berührte Se. Exc. Justizminister Dr. **Schurig** auch Zwickau und besichtigte die Justizgebäude daselbst.

— Dresdens Ehrenbürger, der am Freitag früh verstorbene Bildhauer Prof. Dr. Julius **Hähnel**, wird heute Vormittag vom Trauerhause, Ammonstr. 5, aus, woselbst um 10 Uhr Einsegnungsfeier stattfindet, nach dem alten kath. Friedhofe, Friedrichstraße, zur letzten Ruhe geleitet.

— Der gestrige Sonntag erzielte für die **Dresdner Pferdeausstellung** ein überaus günstiges Resultat. Ueber 10,000 Besucher fanden sich im Laufe des Tages, den herrlichste Witterung auszeichnete, in den Ausstellungsräumen Wienerthorstraße 8 ein. Besonders zahlreich war die Landbevölkerung vertreten. Nachmittags 3 Uhr begann auf dem Festplatze zunächst die Vorführung von 1889er und 1890er Remonten aus verschiedenen Regimentern des Sächsischen Armeekorps. Das vorzügliche Material ward von Unteroffizieren und Mannschaften sämmtlicher Kavallerie- und Artillerie-Regimenter vorgeritten bez. vorgeführt und in allen Gangarten geprüft. Einen imposanten Anblick bot hierbei die Vorführung eines mit 6 Pferden bespannten Geschützes, das zuletzt in sausendem Galopp mehrmals die Rennbahn durchflog. Von der Königsloge schaute Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein mit Prinzeß-Tochter Feodora diesem militärischen Schauspiele zu. Die Vorführungen leitete der Direktor der Militär-Reitschule, Herr Major v. Sandersleben. Hunderte von Offizieren aller Waffen und Grade, darunter die Herren Generalleutnant v. Kirchbach, Generalleutnant Oberstallmeister v. Ehrenstein, Generalmajore v. Treitschke und v. Minckwitz folgten im inneren Ring mit großem Interesse den wohlgelungenen Produktionen. Die Frau Herzogin gab den Herren Oberst Schlaberg, Hofrath Lesky und Rittmeister v. Stammer gegenüber, die die hohe Besucherin durch die Ausstellung geleitet hatten, wiederholt ihrer Freude über das reichen Wechsel bietende hyppologische Bild Ausdruck. Neben Ihrer Hoheit hatten zahlreiche Vertreter der Aristokratie mit ihren Damen Platz genommen. An die Remonten-Vorführung schloß sich direkt, während eines brav executirten Doppelconcertes, von einer gemischten Grenadierkapelle und der des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 Pirna (Direktion: Herren Königl. Musikdirektor Philipp und Chorführer Wentscher) — Vormittags hatte gleich wacker die Kapelle der Leibgrenadiere unter Herrn Musikdirektor Herrmann musicirt — die Vorführung der prämiirten und der zur Verloosung angekauften Pferde, das Preis-Fahren, -Reiten und -Springen. Dieser Theil des Programms währte bis gegen 6 Uhr und verlief, indem die vieltausendköpfige Menge den Certanten oft stürmisch zujubelte, ohne merklichen Zwischenfall. Einem Gardereiter entwand sich gleich zu Beginn das von ihm geführte Pferd und durcheilte, ehe es wieder eingefangen wurde, mehrmals die Rennbahn. Der Gardereiter, der von zwei Herren herausgeführt wurde, hatte mehrfache leichte Schürfungen und sonstige Verletzungen davongetragen. Den Vorritt führte wie in den Vorjahren Herr Kaufmann Seeger auf stattlichem Braunen aus und leitete die diesbezüglichen Arrangements. In den Spätnachmittagsstunden hatte sich auch Herr Generalarzt Dr. Roth unter den Zuschauern eingefunden. Das Ergebniß der Preisvertheilung war folgendes: Bierzüge, Carrossiers: Schlesinger u. Co.-Wien 2. Preis, Gebrüder Hirschlaff-Dresden 2. Preis, Sächsische Zucht 3. Preis, Zöllner-Neuruppin 3. Preis, Heinze-Dresden eine silberne Medaille. Mittlerer Schlag: Russisches Depot 1. und 2. Preis, Schlesinger u. Co. 2. Preis. Jucker: Woltmann u. Co.-Berlin 1. Preis, S. u. F. Berg-Berlin 2. Preis, Lazos Weiß-Wien 3. Preis. Einspänner: Zöllner-Neuruppin 1. Preis, Sächsische Zucht 2. Preis, Freund-Wien 3. Preis, Gebrüder Hirschlaff-Dresden 3. Preis, Heinze-Dresden eine silberne Medaille, Doubeck u. Tiegel-Dresden eine silberne Medaille, Posner eine silberne Medaille. Zweispänner: Heinze-Dresden 1. Preis (Carrossiers), Brenning-Strehlen 1. Preis (leichter Wagenschlag), Russisches Depot 1. Preis (leichter Wagenschlag), Schlesinger-Wien 1. Preis (Jucker), Behrend-Neustadt 2. Preis, Grotto-Preßburg zweimal 2. Preis, Cohn-Komotau 2. Preis, Posner-Chemnitz 2. Preis, Schwartz-Berlin 2. Preis, Sächsische Zucht 3. Preis, Berg-Berlin 3. Preis, Hirschlaff-Dresden 3. Preis, Weiß-Wien 3. Preis, Doubeck-Dresden 3. Preis, Cohn-Komotau eine silberne Medaille, Schlesinger-Wien eine silberne Medaille, Cohn-Komotau eine broncene Medaille, Doubeck-Dresden eine broncene Medaille, Rosenfeld-Wien eine broncene Medaille, Lampel-Wien eine broncene Medaille. Reitpferde: Brenning-Dresden 1. Preis, Woltmann-Berlin 2. Preis, Woltmann-Berlin 3. Preis, Zadeck-Berlin 3. Preis, ferner silberne Medaillen: Brenning-Dresden, Berg-Berlin, Levy-Berlin, Hirschel-Berlin, Berg-Berlin, Zadeck-Berlin, Hirschel-Berlin, Tippelt-Wien, Hirschlaff-Dresden und Stenzel-Chemnitz. — Die gestrige Prämiirung ergab folgende Resultate: 1) Trabfahren. Zweispänner: Russisches Depot-Berlin 1. Preis, Berg-Berlin 2. Preis; Einspänner: Weiß-Wien 1. Preis. Trabreiten: Weiß-Wien 1. Preis, Russ. Depot-Berlin 2. Preis. Bestes Springen: Woltmann u. Co.-Berlin 1. Preis, Hirschlaff-Dresden 2. Preis, Rosenfeld-Leipzig-Wien 3. Preis. Bestgerittene Pferde: Hirschel-Breslau 1. Pr., Hirschlaff-Dresden 2. Pr. Zadeck-Breslau 3. Preis. Für gutes Vorreiten: Bereiter Kittler bei Hirschel, Bereiter Bruhn bei Hirschlaff und Bereiter Eckard bei Heinze. — In der gewerblichen Abtheilung wurden folgende Preise zuerkannt: 1) Silberne Medaille: A. Richter-Dresden (Geschirre und Reit-Utensilien), Emil Heyer-Radeberg (einen halbverdeckten Wagen), Robert Lieber-Dresden (Kollektion Wagen), Siegfried Schlesinger-Dresden (Kollektion Siebenbürger Kotzen, Wagen- und Schlittendecken in Kameelhaar und echten Fellen, Militär-Woylachs), Paul Binnewald-Dresden (wasserdichte Sommerdecken, Regendecken und Gartenzelte, Segeltuche für Wagen und Feimenplanen in Baumwolle und Leinen), R. Herrmann-Dresden (Reitgarderobe und Livreen überhaupt; Neuheit: Wagendecke), G. Mende-Dresden (Reit- und Jagdstiefel). 2) Broncene Medaille: Albert Dimmler-Pulsnitz (ein offener Wagen), Max Haack-Leipzig (Kollektion Jagd- und Renngläser), F. A. M. Rößler-Chemnitz (Pferdestall-Einrichtung), Gebr. Weikert-Dresden (Perlmutter-Sportsachen), M. Franz Rost-Dresden (Pferdedecken und eine Zupfmaschine), Moritz Kunde-Dresden (Pferdescheeren neuerer Konstruktion, eine Kollektion Beschlaginstrumente), Otto Friedrich-Dresden (pulverisirte Drogen für den veterinären Hausgebrauch), Schmiedemeister Richter-Dresden (Neukonstruktion der Wagenentleerung), Buchhardt u. Diener-Hohenstein-Ernstthal (Medikamente für Pferde), Aug. Nowak-Bautzen (Wagen mit abnehmbarem Verdeck). — Da das Ausstellungs-Komitee noch nicht über eine goldene Medaille gebietet, so mußte eine große Anzahl namhafter Aussteller, die bereits in früheren Jahren die silberne Medaille erhalten hatten, unberücksichtigt bleiben. Herrn Privatus Lichtenstein-Dresden, der diese Prämiirung geleitet, hatte zur Assistenz Hrn. Sekretär Köber angenommen. Letzterer Herr dient den Pferdeausstellungen bereits seit 16 Jahren mit gutem Erfolg und hatte auch dieses Jahr sämmtliche Gewerbehallen-Einrichtungen getroffen. — Heute erfolgt mit der Verloosung der Schluß der Ausstellung. Die Loosziehung findet Vormittags 11 Uhr vor Notar und Zeugen statt. Um 12 Uhr hat Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August der Ausstellung seinen Besuch zugesagt und eine Stunde später Se. Königl. Hoh. Prinz Georg. In Gegenwart dieser hohen Gäste werden die Remonten wieder vorgeführt.

— Vor nunmehr 50 Jahren hat der für Sachsen so überaus verdienstvolle und unvergeßliche Staatsminister v. Lindenau die „Sächsische **Rentenversicherungs-Anstalt** zu Dresden (Ostra-Allee 9) in's Leben gerufen und damit ein Institut geschaffen, welches noch von keinem anderen an Selbstlosigkeit übertroffen worden ist. Alljährlich vom Februar bis November kann man für sich selbst oder für andere Personen, denen man ein verhältnißmäßig sehr reichliches Einkommen im höheren Alter sichern will, beliebig viele Volleinlagen zu 300 Mk. oder eine beschränkte Anzahl Stückeinlagen (z. B. für Kinder bis zu 5 Jahren 1—3 Stück zu 36 Mk., bei 36—40 Jahren 1—5 Stück zu 155 Mk.) machen. Einlagen werden bei allen Geschäftsstellen der Anstalt angenommen, woselbst auch die Statuten und Bedingungen unentgeltlich ausgegeben werden. Die unwiderruflichen Einlagen werden von der Anstalt ausschließlich zu Gunsten der Versicherten verwaltet; die gesammten Erträgnisse werden, selbstverständlich abzüglich der Verwaltungskosten, den Versicherten als Renten gewährt; die Anstalt behält gar nichts für sich zurück. Dieselbe steht unter der Oberaufsicht des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern und unter der fortdauernden Aufsicht eines besonderen Königl. Regierungskommissars. Die Sicherheit der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden ist vollständig verbürgt. Seit Einführung neuer Statuten (1877) erfreut sie sich eines außerordentlichen Wachsthums, sodaß der Ende 1876 vorhanden gewesene Bestand von 22,448 versicherten Personen mit 36,486 Einlagen und 6,000,000 Mk. Kapital bis Ende 1890 auf 39,708 Personen mit 70,246 Einlagen und 15,000,000 Mk. Kapital angewachsen ist.

— **Leipzig**, 24. Mai. Auch der heutige zweite Tag der Frühjahrsrennen war von prachtvollem Wetter begleitet und verlief ohne Unglücksfälle. Alle Plätze waren vollzählig besetzt. Wiederum waren Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Max mit zahlreichen Offizieren anwesend. I. Erinnerungs-Rennen. Rhodepreis 900 Mk. Sieger: 1) Hrn. R. Haniel's br. Wallach Georg, 2) Hrn. R. Haniel's Fuchsst. Prinzesse de Bagdad, 3) Hrn. Ehrich's br. Hengst Cito. Der Totalisator zahlte für 10 Mk. 16 Mk. II. Versuchs-Rennen. Unionklub-Preis 2500 Mk. Handicap. Sieger: 1) Hrn. J. Saloschin's dunkelbr. St. Walküre, 2) Hrn. Killisch v. Horn's hbr. H. Monterey, 3) Hrn. E. Lindner's br. H. Paladin. Hrn. H. Manske's schw. St. Landmädchen stürzte. Totalisator 43 Mk. III. Hürden-Rennen. Preis 1800 Mk. Handicap. Sieger: 1) Rittmeister Suermondt's br. W. Pippin, 2) Hrn. Albert's br. H. Adam, 3) Hrn. C. G. Schilling's Fuchsst. Poupée. Totalisator 31 Mk. IV. Großer Teutonia-Preis. 15,000 Mk.; hiervon 10,000 Mk. dem 1., 3000 Mk. dem 2., 1500 Mk. dem 3. und 500 Mk. dem 4. Pferde. Sieger: Königl. preuß. Hauptgest. Graditz's F.-H. Hödur, 2) Frhr. E. v. Fürstenberg's F.-H. Nickel, 3) Hrn. B. May's br. St. Zenobia. Totalisator 27 Mk. V. Verkaufs-Rennen. Preis 1500 Mk. Sieger: 1) Hrn. Rittm. v. Boddien's br. St. Acheta, 2) Hrn. H. Hoeich's Blue Point, 3) Mr. E. Kelly's F.-H. Mix-fan-mir. Totalisator 26 Mk. VI. Abschieds-Jagdrennen. Preis 2000 Mk. Sieger: 1) Lt. Baron Blome's schwarzbr. St. Meadow Swift, 2) Hrn. J. Jäger's Fuchsw. Berggeist, 3) Hrn. F. Lauterbach's schwarzbr. W. Ausbund. Totalisator 44 Mk. Drei Pferde stürzten.

— Ueber die **sächsische Parteibewegung** schreibt die „Köln. Ztg." u. A.: „Darüber darf man sich kaum einem Zweifel hingeben, daß im nächsten Wahlfeldzug in Sachsen mit einer Erbitterung gekämpft werden wird, die hinter jener nicht zurückbleibt, die man bei der letzten Reichstagswahl beobachten konnte. Zwar ist die Zahl der zur Urne Schreitenden kleiner, aber die politischen Gegensätze werden ebenso schroff betont. Die Gegensätze haben sich seit den letzten Landtagswahlen eher verschärft als gemildert. Es ist dies weniger auf die heimischen Zustände als auf Verhältnisse zurückzuführen, die außerhalb Sachsens liegen und begründet sind in der Stellung, welche die Parteien im Reiche zueinander einnehmen. Der Parteistandpunkt wird besonders von den Freisinnigen und den Sozialdemokraten schroff betont werden. Ein weit gefährlicherer Gegner als der Freisinn ist die Sozialdemokratie. Planmäßig hat sie bereits seit Monaten ihre Anhänger zur Erwerbung des sächsischen Staatsbürgerrechts geradezu gepreßt. Das ist nicht ohne Erfolg geschehen und mancher „Genosse" wird dieses Mal zur Wahl schreiten, der beim letzten Wahlgange vor einigen Jahren als Nichtsachse abseits stehen mußte. Daneben hat diese Partei das System ihrer Vertrauensmänner seit den letzten Wahlen sehr stark ausgebildet.... Daher hegen die sächsischen Sozialdemokraten, ebenso wie im mindern Grade die Freisinnigen, die Ueberzeugung, daß sie aus dem nächsten Wahlfeldzuge nicht ohne einige neue Siege hervorgehen werden." Hierbei ist nun eins zu bemerken, daß nämlich, wenn die Sozialdemokraten einen oder den anderen Sitz gewinnen, dieselben verpflichtet sind, jener Spielart des Freisinns ihren Dank abzustatten, die ihre Geschäfte durch Aufstellung eigener, aussichtsloser Candidaturen so trefflich besorgt. Die reichstreuen Wähler haben die doppelte Pflicht, achtsam und rührig zu sein!

— In die herrliche Gegend von **Teplitz** und **Schönau** brachte das Pfingstfest außer den regelmäßigen Zuflüssen an Kurgästen noch viele Hunderte von Vergnügungsreisenden, worunter die Touristen aus dem benachbarten Sachsen die Mehrzahl bildeten. Sowohl die Freiconcerte der Teplitzer städtischen Kurmusikkapelle, Morgens und Nachmittags im Kurgarten und Mittags im Schloßgarten, als auch die der Militärmusikkapelle und ihre Entreeconcerte Vor- und Nachmittag in Schönau, das Stadttheater, die Leitmeritzer Bierhalle mit den Concerten der beliebten Ranicher's Mädchen-Musikkapelle, die Vorstellungen im Teplitzer Concertsaal u. s. w. — alle diese Unterhaltungen hatten zahlreiche Zuhörer und Zuschauer. Die vielen, wegen ihrer anmuthigen Fern- und Rundsichten beliebten Punkte des nahen Erzgebirges, sowie des seine Ausläufer herum lagernden böhmischen Mittelgebirges — Mückenthurm, Milleschauer, Borschen, Teplitzer Schloßberg u. a. — zeigten alle einen massenhaften Besuch. Allerdings war die Pfingstfreude etwas getrübt, da kühle Winde und kurze Regenschauer den Aufenthalt im Freien beeinträchtigten, ja die hunderte Gäste auf dem 806 Meter hohen Mückenberg am Pfingstsonntag Mittags das Schauspiel eines dichten Schneefalls erblicken konnten.

— In der gestrigen Nummer theilten wir mit, daß in der Nacht vorher in einem Schuhwaarengeschäft auf der Victoriastraße ein **frecher Einbruch** verübt worden ist. Die Diebe haben sich ihrer Beute nicht lange erfreuen können; sie sind durch die Kriminalpolizei mit Hilfe der Angehörigen des Bestohlenen bereits beide ausgemittelt und verhaftet. Sie waren, als sie am Sonnabend früh den Ort der That verlassen hatten, von einer Frühstücksfrau gesehen worden, und infolge der Beschreibung, welche dieselbe von dem einen jungen Manne gab, lenkte sich der Verdacht auf einen 22 Jahre alten Schuhmachergesellen, der bis Februar d. J. bei dem Bestohlenen gearbeitet hatte, jetzt aber ohne Beschäftigung hier in Dresden sich aufhielt. Er gestand sofort die That ein und bezeichnete auch seinen Genossen, einen 20 Jahre alten und wegen Diebstahls schon wiederholt bestraften Maurer von hier. Dieser wurde gestern früh in seiner Wohnung gleichfalls verhaftet. Es stellte sich heraus, daß der Maurer, ein entsetzt durchtriebener Mensch, seinen Freund gehörig über das Ohr gehauen hatte. Er hatte die im Geschäft versteckte Ladenkasse in Höhe von ca. 300 Mk. gefunden, hatte sofort 160 Mk. an sich genommen und seinem Gefährten weisgemacht, daß die Kasse nur 140 Mk. enthalten habe. In diesen Betrag hatten sich dann Beide getheilt. Von dem Gelde hatten sie feine Anzüge, Uhren und Ringe gekauft und hatten dann eine Lustfahrt nach Pillnitz unternommen.

— Die **Erdbeerhändler** stellen sich an den Orten Coswig, Zitzschewig, Kötzschenbroda schon ein, und es dürfte die Eröffnung dieser drei Börsenplätze für den Erdbeerhandel in diesen Tagen erfolgen.

— Oberhalb **Blasewitz** auf Seidnitzer Flur wurde am Sonnabend Nachmittag eine unbekannte Frauensperson im Alter von gegen 50 Jahren, starke Figur, 1 Mtr. 65 Cmtr. lang, todt aus der Elbe gezogen; dieselbe, welche nur mit dem Gesicht im Wasser gelegen, ist eine halbe Stunde vor der Auffindung daselbst sitzend gesehen worden. Bekleidet war die Frau mit braunen Plüschschuhen und baumwollenen Strümpfen, graumelirtem Lustre-Rock mit Falbel, brauner Jacke und weißer Kattunschürze mit rothen Blümchen. In der Tasche befand sich außer einem Haus- und Stubenschlüssel ein Zettel mit dem Namen Kritscher. Der Leichnam wurde durch den Gemeindevorstand zu Seidnitz nach dem Kirchhofe zu Leuben überführt.

— Am Sonnabend, d. 23. d. M., Abends gegen ½11 Uhr entgleiste auf Bahnhof **Cossebaude** ein von Elsterwerda nach Dresden-Friedrichstadt fahrender Güterzug. Infolgedessen waren beide Durchfahrtsgeleise gesperrt, und die mit dem Personenzuge, welcher fahrplanmäßig 11,20 Abends von Berlin über Elsterwerda in Dresden-Altstadt eintrifft, kommenden Reisenden mußten an der Entgleisungsstelle umsteigen. Leider soll bei dem Unfalle auch ein Bremser tödtlich verunglückt sein.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gingen die Gehöfte von Schmeltzer und Köhler in **Dittersbach** bei Neuhausen in Feuer auf und wurden trotz schneller Hilfe vollständig eingeäschert. Das Vieh ist gerettet, alles Andere verbrannt. Die Bewohner konnten sich nur mit Noth noch retten. Brandursache bisher unbekannt.

— In **Flöha** richtete am 22. d. M. ein Gewitter großen Schaden an. Ein Lippescher Ziegelstreicher wurde vom Blitz er-

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42.

chlagen, ein zweiter wurde betäubt, erholte sich jedoch bald wieder, ohne weiteren Schaden genommen zu haben.

— Kürzlich erkrankte ein bei einem Restaurateur in Leipzig bedienstetes 20jähriges Mädchen aus Pilgendorf. Nach Unterbringung des Mädchens im Krankenhause wurde auf erstattete Anzeige hin in der Kammer des Mädchens seitens der Polizei eine Durchsuchung vorgenommen, welche den Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechtes zu Tage förderte. Derselbe lag in einem verschlossenen Koffer unter Wäschestücken sorgsam versteckt. Ob das Verbrechen der Kindestödtung vorliegt, wird die gerichtliche Leichenöffnung ergeben.

— In Freiberg erhing sich in der Nacht zum 23. d. M. der frühere Laternenputzer, Handarbeiter K. Der etwa 50 Jahre alte Mann war seit dem Tode seiner Frau schwermüthig.

— In Litten b. Bautzen hat am 22. d. M. der Blitz in das Wohnhaus des Käsereibesitzers Karl Klautz geschlagen, zwar nicht gezündet, aber doch nicht unerheblichen Schaden am Gebäude angerichtet, auch ein Schwein getödtet.

— Am 22. d. M. stürzte der Brennknecht Thieme aus Ponickau in der Scheune des Rittergutsbesitzers Bahrmann in Taucha vom Balken und war sofort todt.

— In der Nacht zum Sonnabend ist in Leipzig der Buchdruckereibesitzer Herr Friedrich Ludwig Metzger, Mitbesitzer der Buchdruckerei Metzger u. Wittig, im 71. Lebensjahre verstorben. Der Heimgegangene, ein Leipziger Bürger von altem Schrot und Korn, war bis 1865 in der königl. englischen Druckerei in Allahabad in Ostindien thätig und übernahm, nach Leipzig zurückgekehrt, die 1797 gegründete Druckerei von C. C. Tauchnitz. Der Verstorbene war als reger Förderer kirchlicher Interessen auch in weiteren Kreisen bekannt.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Forstverwaltung. Der zeitherige etatmäßige Forstaufseher und Hilfsbeamte C. M. Jahn auf Neustädter Revier ist zum Oberförster und Verwalter des Postelwitzer Reviers im Forstbez. Schandau und der zeither. prov. Forstaufs. F. J. M. Kuhne zum etatsm. Forstauf. und Hilfsbeamten auf Hinterhermsdorfer Revier in demselben Forstbez. ernannt worden. — Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: H. R. Simon, zeither Postanwärter, als Postverw. in Porschdorf; G. A. Schubert, zeither Postanwärter, als Postass. im Bez. der Kaiserl. Oberpostd. zu Leipzig.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 28. Mai. Werdau: Carl Eduard Neumann's Grundstück (Fabrikgebäude und Wohnhaus) daselbst, 67925 M., desgleichen Hausgrundstück daselbst, 20,180 M. Dresden: Johann Oswald Alwin Hahn's Grundstück (Eckwohngebäude mit Hofraum und Gartenland) daselbst (Lortzingstraße 19, Ecke der Gabelsbergerstraße), 119,810 M. Chemnitz: Friedrich Louis Richter's Grundstücke (Wohnhaus mit Verkaufsladen, Schuppengebäude mit Färbereianbau und Garten) in Euba, 7980 M. Zschopau: Carl Heinrich Martin's Hausgrundstück mit Garten in Krumhermersdorf, 4390 M. Wolkenstein: Friedrich Emil Hockibell's Grundstücke in Drebach: 1) Ortslisse mit vorherrschend hölzernem Stampfwerke nebst den dabei befindlichen Fluren, 30,416 M.; 2) Feldgrundstück, 2920 M. Freitag, den 29. Mai. Freiberg: Johann Hermann Leuthold's Hausgrundstück in Rothenfurth, 7100 M. Leipzig: Emilie Pauline verehel. Ullmann geb. Porlarth's Hausgrundstück in Zwen, 17,800 M. Dresden: Paul Otto Hermann Hörich's Grundstück (Wohnhaus mit Hof und Garten) daselbst (Holbeinstraße Nr. 107), 81,770 M. Mügeln: Gustav Theodor Eckstein's Grundstücke in Schrebitz: 1) Wohnhaus mit eingebauter Schmiedewerkstelle, sowie daran anstoßendem Gärtchen, 7200 M.; 2) Feldgrundstück, 1530 M. Lindach: Carl Reinhard Retzer's Grundstück (Wohngebäude, Scheunengebäude, Hintergebäude mit Schmiedewerkstatt, Hofraum und Garten) daselbst, 17,000 M. Sonnabend, den 30. Mai. Leipzig: Ferdinand August Kolbe's Grundstück (Wiese) in Lindenau, 135,530 M. Glauchau: Emilie Therese verw. Kathe's Grundstück (Wohn- und Bauerngebäude, Hof und Garten) in Rothenbach, 12,190 M. Marienberg: Hermann von Morgenstern's Haus-, Garten- und Feldgrundstück in Mauersberg, 8400 M. Penig: Friedrich Julius Dietz's Grundstücke in Lausigk: 1) Wohngebäude mit Garten, 10,000 M.; 2) Scheune, 650 M.

Dresden, am 24. Mai. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Löbel (Wallstraße 2). Nachmittags 2 Uhr: 747 Millimeter, 3 gefallen. Aussichten: Gewitter. Thermometrograph nach Réaumur. Temperatur: höchste 19 Grad Wärme, niedrigste 10 Grad Wärme. Bewölkt. Südostwind. Wasserstand der Elbe in Dresden am 24. Mai: 75 Ctm. unter 0.

## Wetterbericht des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 24. Mai.

| Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Tp. | Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Tp. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bodö | 751 | WSW leicht | bedeckt | + 7 | Chemnitz | 754 | OSO leicht | wolkenl. | +15 |
| Haparanda | 45 | SSW stark | Regen | + 1 | Wien | 51 | SO leicht | wolkenl. | +11 |
| Memel | 61 | OSO leicht | halbbed. | +13 | Prag | 51 | W leicht | heiter | +11 |
| Hamburg | 55 | OSO leicht | wolkenl. | +16 | Petersburg | 62 | W leicht | wolkenl. | +12 |
| Cherbourg | 52 | W mäßig | halbbed. | +11 | Hermannst. | 56 | S leicht | halbbed. | +18 |
| Berlin | 55 | SO schwach | wolkig | +15 | Triest | — | — | — | — |
| München | — | — | — | — | Aberdeen | 50 | OSO schw. | halbbed. | +10 |

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Am 9. Juni soll im Reichsamt des Innern in Berlin eine Handwerkerkonferenz zusammentreten. Die Konferenz hat einen amtlichen Charakter, ähnlich wie der Kolonialrath, dessen Einberufung am 1. Juni bevorsteht. Die Mitglieder werden vom Reichskanzler ernannt. Die vom Centralausschuß der vereinigten Innungsverbände vorgeschlagene Liste enthält einige zwanzig Namen. Unter den Verhandlungsgegenständen finden sich der Befähigungsnachweis, die Berechtigung zur Führung des Meistertitels, die Beschränkung des Hausirwesens, der Waarenabzahlungsgeschäfte, des Reklamewesens, die auf die Zerlegung des selbstständigen Handwerkerthums hinwirkenden Einrichtungen der Konsumvereine, namentlich der Offizier- und Beamten-Konsumvereine, dazu eine Reihe die Forderung der Innungen, die Erweiterung ihrer Befugnisse u. dergl. in sich schließende Fragen.

Ueber das Eisenbahnunglück bei Kirchlengern werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Todt sind Frau Direktor Carré, Betriebsrevisor Tierking, Zugführer Spellmeier und ein Schaffner. Letztere Drei befanden sich in dem Packwagen, der hinter dem Tender lief. Aus dem Salonwagen flog Frau Carré durch das Koupeefenster und blieb auf der Stelle todt. Der Revisor Tierking hing an der rechten Tenderseite; der Kopf war mit dem Halse aus dem Rumpfe gerissen und hing innerhalb des Tenders; der Brustkorb lag offen; die Kleidung war bis auf die Hose abwärts in Fetzen verwandelt. Der Schaffner lag unter den Trümmern im Tender vergraben, und von dem Zugführer konnte man noch einen Fuß sehen. Das erste Koupee des Salonwagens ist vollständig zertrümmert und fast Alle, die mit Direktor Carré in demselben saßen, sind verletzt. Schwer verletzt sind: Frau Persina (komplizirte Knochenbrüche), Schulreiterin Mary Grothe, seit dem 20. d. erst bei der Gesellschaft, schwerer Oberschenkelbruch, Zersplitterung des Unterschenkels, sowie des Unterkiefers). Eine Dame vom Ballet mußte mittelst Amputation des Beines aus den Trümmern befreit werden. — Direktor Oskar Carré gehört einer alten Künstler-Dynastie an und ist mit den berühmtesten Cirkusfamilien verwandt. Er selbst ist ein vorzüglicher Schulreiter und Dresseur, seine in Freiheit dressirten Hengst-Gruppen bilden eine equestrische Spezialität, die ziemlich ohne Konkurrenz dasteht. Carré hat das Privileg, als „Königlich Niederländischer Cirkus“ zu firmiren, er führt den Titel eines „Ehrenstallmeisters des Königs von Holland“. Seine Gattin, die bei der Katastrophe getödtet wurde, war früher eine bekannte Panneau-Springerin und eine Koryphäe der hohen Schule. Seine Söhne und Töchter haben sich ebenfalls dem angestammten Berufe gewidmet und sind in dem Etablissement ihres Vaters thätig. Der Cirkus Carré gehört noch zu den wenigen Instituten dieses Genres, welche das Hauptgewicht auf den equestrischen Theil des Programms und die Dressur- und Schul-Nummern legen. Eine Menge berühmter Schulreiter sind aus der Carré'schen Manege hervorgegangen. Der Cirkus ist außerordentlich solid fundirt, und da er in seinem Reisegebiete ohne jede Konkurrenz dasteht, so blieben die pekuniären Erfolge des Direktors nicht hinter den künstlerischen zurück. Das traurige Schicksal, welches das blühende Etablissement so jäh ereilte, wird überall große Theilnahme erregen.

Nach einer officiellen Kundgebung des Eisenbahn-Betriebsamts Hannover-Rheine ist das Eisenbahnunglück bei Kirchlengern auf zwei Ursachen zurückzuführen: Der diensthuende Stationsbeamte hat in Verletzung der Vorschriften gleichzeitig beiden Zügen das Einfahrtssignal gegeben; dazu kam, daß der Personenzug nicht rechtzeitig zum Stehen gebracht, über die Ausgangsweiche eine Wagenlänge herausrutschte und so dem einfahrenden Sonderzug in die Seite fuhr.

Die Führer der Bergleute erlassen in sozialdemokratischen Blättern einen Aufruf an „die deutsche Arbeiterschaft“, in welchem diese um Hergabe von Beiträgen für die in Folge des Streikes entlassenen „Kameraden“ bitten; über 2000 derselben sollen nach sozialdemokratischen Quellen brotlos geworden sein.

**Oesterreich.** Die oppositionellen Blätter besprechen an leitender Stelle den Ueberfall eines Berliner Besuchers der Ausstellung in Prag und erinnern an die Vorgänge in Kuchelbad, indem sie hervorheben, daß für solche Zustände die Verantwortung die sogenannte „Versöhnungspolitik“ treffe. Die Mißhandlung des Berliner Ausstellungsbesuchers erregt so großes Aufsehen, daß sich sogar czechische Blätter veranlaßt sehen, von dem Vorfalle Notiz zu nehmen. „Hlas Naroda“ berichtet über den Zwischenfall Folgendes: Der durch seine Extravaganzen bekannte Student Prokop Gregr, der Sohn des Reichsrathsabgeordneten Gregr, veranstaltete mit mehreren anderen czechischen Studenten in angetrunkenem Zustande auf dem Ausstellungsplatze einen so ärgernißerregenden Auftritt, daß sich die Wache einzuschreiten genöthigt sah und die strafgerichtliche Anzeige erstatten mußte. Die Studenten provocirten nämlich einen Konflikt mit einem nach Prag gekommenen Ausstellungsbesucher aus Berlin, lauerten demselben vor dem Ausstellungsplatze auf und mißhandelten ihn. Das Blatt fügt hinzu, daß es nicht Worte genug habe, um das bübische Vorgehen der Studenten zu verurtheilen. Prokop Gregr hat bekanntlich seinerzeit im Vereine mit seinem Bruder den altczechischen Stadtrath Schamal überfallen und wurde deshalb verurtheilt.

**Frankreich.** Die Deputirtenkammer hat den Antrag Viger betreffend die Herabsetzung des Eingangszolles für Getreide auf 3 Frcs. und für Mehl auf 6 Frcs. mit der Maßgabe, daß das beantragte Gesetz für die Zeit vom 1. August 1891 bis zum 1. Juni 1892 Geltung erhalten solle, angenommen. 319 Abgeordnete stimmten für, 136 gegen den Antrag. Ein von dem Abgeordneten Tumay eingebrachtes Amendement, welches die gänzliche Aufhebung des Zolles fordert, wurde mit 358 gegen 131 Stimmen abgelehnt.

**Italien.** Der Papst hat angeordnet, daß ihm alle sich mit der Encyclica über die soziale Frage beschäftigenden Blätter Deutschlands vorgelegt werden.

**England.** Die Bauunternehmer Londons führten die Arbeitssperre durch, weil die Union der Zimmerer mehrere Firmen boykottet. 3000 Gesellen feiern. — Die Zahl der ausständigen Schneider im Westend von London betrug beinahe 7000. Die Schneider verlangen kürzere Arbeitszeit und gesündere Werkstätten.

**Rußland.** Nach allen Berichten erscheint der Prinz Georg von Griechenland in der That als der Lebensretter des Großfürsten-Thronfolgers; er führte gegen den Attentäter einen so heftigen Schlag, daß derselbe Tags darauf dieser Wunde erlegen ist. Der Zar hat den König von Griechenland ersucht, seinen Sohn, den Prinzen Georg, zu veranlassen, die Absicht, von Wladiwostok aus zu Schiff zurückzukehren, aufzugeben und den Großfürsten-Thronfolger auf dessen Reise durch Sibirien und auf dem Heimwege nach Charkow und St. Petersburg zu begleiten, wo die glückliche Rettung des Thronfolgers durch glänzende Festlichkeiten gefeiert werden soll. Zugleich läßt der Zar eine Medaille prägen, die in feierlicher Weise dem Prinzen Georg überreicht werden soll.

**Serbien.** Der Pariser „Figaro“ veröffentlicht einen Brief der Königin Natalie, in welchem sie gegen ihre Ausweisung protestirt. Sie habe dem Ministerpräsidenten Paschitsch mitgetheilt, sie könne nicht einsehen, daß ihre Anwesenheit in Belgrad das Interesse Paschitsch oder ihres Sohnes oder sonst Jemandes schädige. Vor Gott und ihrem Vaterlande behaupte sie, die Behörde habe bei ihrer Ausweisung weder das Wohl Serbiens, noch das ihres Sohnes im Auge gehabt.

## Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Wenn man die geistreiche, sorgfältige Arbeit eines Talentes, das ebensoviel tiefes und reiches Wissen, als hervorragende Begabung in sich vereinigt, mit entschiedenem Erfolg gekrönt sieht, so gereicht es immer zur aufrichtigen Freude, eine solche Thatsache berichten zu können. Und einen entschiedenen Erfolg hat Grammann's romantische Oper „Melusine“ vorgestern zu verzeichnen gehabt. Wie schon in dem kurzen Berichte von gestern gemeldet, wurde jeder Akt des Werkes mit lebhaftem Beifall aufgenommen, der sich am Schlusse der Aufführung bis zu mehr als einem Dutzend Hervorrufen der Hauptdarsteller, des Componisten und des Leiters der Vorstellung, Herrn Generalmusikdirektor Schuch, steigerte. Diese außerordentlich warme Aufnahme verdankt das Werk dem Eindruck der einzelnen Bilder und der Gesammtwirkung des Ganzen. Es ist ein reizvolles und fesselndes Märchen voll echter Poesie, das Componist und Dichter uns in der „Melusine“ vorführen, ein frisches, duftiges Gedicht, dem so leicht Niemand ein lebhaftes Interesse wird versagen können. Bei solchen großen Vorzügen des Werkes sind indeß verschiedene kritische Bemerkungen nicht zu verschweigen, und diese Beobachtungen darf der Componist um so ruhiger entgegennehmen, als seine Partitur eine glänzende Anerkennung von Seiten des Publikums erfahren hat. Ohne Richard Wagner kein Carl Grammann! Dieser Ausspruch soll kein Vorwurf sein — denn wo bliebe die Kunst, wenn sich der Jünger nicht nach dem Meister bilden wollte? Gleich im Anfang der Einleitung beim Erklingen des ersten Motives in Fis-moll bekennt sich Grammann zu Wagner und speziell zu seinem „Siegfried“. Dort dient dieses Motiv dem Ausdrucke des Waldwebens, hier wird es Leitmotiv der Wasserfee Melusine. So deutlich und unverkennbar, wie man dieses Glaubensbekenntniß zu dem Schöpfer der modernen Schule von allem Anfange an vernimmt, hört man es später wiederholt in Anlehnungen an „Lohengrin“, an die „Meistersinger“ und die „Nibelungen“ aussprechen. Diese Reminiscenzen und dazu einige lyrische Anlehnungen an Weber und Marschner sind indeß mit wirklichem Talente aufgenommen und fließend, geschickt und selbstständig verarbeitet. Von Rich. Wagner stammt ferner die etwas unruhige Modulation, die gern auf enharmonischem Wege ausweicht und die Melodik weniger anstimmen, als in schillernden und bewegten Farben erscheinen läßt. Mag diese Art des Modulirens auch ein Beweis des ganzen Erfassens der musikalischen Grammatik sein, den Hörer brintirt sie in Manchem — zum Mindesten läßt sie ihn nicht immer zum ruhigen und stimmungsvollen Genießen des Einzelnen und Ganzen kommen. Aehnlich steht es mit der Instrumentirung. Wohl zeigt sie Grammann als ein Meister und Virtuos des Orchesters, aber nur zu oft ist sie mit dem Aufwande aller Mittel und mit dem Raffinement der klugen Berechnung gemacht. Grammann ist geradezu unerschöpflich in geistvollen Reflexionen; aber seine Ideen und Empfindungen tönen selten in wohlthuender Ruhe aus. Sicher zählt es zu den Vorzügen des Dichters und Componisten, wenn sich die Handlung schnell und schlagend vollzieht, aber ein Drängen nach dramatischer Steigerung, ohne genügende und ausreichende lyrische und contemplative Momente, muß ebenso abspannend als unruhig wirken. Welch' herrlichen Eindruck erzeugt nach der höchsten Erregung das contemplative Intermezzo in Mascagni's „Bauernehre“! Hier kommt der Hörer wieder zu sich, er ruht sich aus und nimmt das Folgende mit desto größerer Wirkung in sich auf. Diese Beobachtungen bei Seite, läßt sich von Grammann's Musik nur Gutes sagen. Mag er an diesen und jenen Meister erinnern, immer bleibt er vornehm und von distinguirtem Geschmack. Seine Formen sind edel, und Alles, was er uns durch den Mund seiner Sänger oder durch das Orchester sagt, ist nie gewöhnlich oder alltäglich. Die Cantilenen sind groß gedacht, die Einzelgesänge fließend und natürlich empfunden, die Finale theils von großer poetischer, theils von pompöser Wirkung. Der Auftritt der Kreuzritter und die Beisetzung Melusinen's zählen mit zu dem Effektvollsten, was die Epigonen der neuen Schule geschaffen. Auf ganzer Höhe mit diesen schönen musikalischen Eindrücken steht alles Uebrige, was man für das neue Werk gethan. Nicht weniger als fünf neue, von Herrn Hoftheatermaler Rieck mit Meisterschaft ausgeführte Dekorationen und dazu vortreffliche und überraschende maschinelle Einrichtungen und Beleuchtungseffekte der Herren Witte und Bähr verleihen der „Melusine“ einen fesselnden, hochinteressanten und feenhaften Untergrund. Die Inszene des Herrn Regisseur Ueberhorst ist vortrefflich und spannt das Interesse bis zum letzten Moment — ganz apart wirkt namentlich der märchenhafte, in Duft und Zauber verklingende Ausgang der Handlung. Die Seele der ganzen Aufführung war wieder Herr Generalmusikdirektor Schuch. Mit einer Hingebung und Sorgfalt, welche die höchste Anerkennung verdienen, hat er das Werk studirt, und seine geniale Begabung überträgt sich gleich seiner seltenen Spannkraft und Energie auf jeden Einzelnen der Mitwirkenden. Die Königl. Kapelle, die wieder Vorzügliches leistete, die Solisten, den Chor, Alle reißt er mit seiner Begeisterung, mit seinem minutiösen Eindringen in die Einzelheiten zur bewunderungswürdigen Leistungsfähigkeit mit fort. Frl. Malten hat für die Verkörperung ihrer Melusine ihre ganze große Künstlerschaft eingesetzt. Sie erhebt die Partie mit ihrem mächtigen Talente zu einem großen und schönen Eindrucke, gleich bedeutend in den lyrischen, wie in den dramatischen Momenten. Kraftvoll und mächtig sang sie die Partie, und von der eben überstandenen, hartnäckigen Indisposition war nichts zu bemerken. Einen besseren und geeigneteren Vertreter für den Bertram, als Herrn Scheidemantel, dürfte der Componist kaum finden. Er war in Allem musterhaft und holte sich gleich bei seiner ersten großen Szene im zweiten Akt die stürmische Anerkennung aller Hörer. Herr Anthes brachte, scheinbar sehr gut disponirt, seinem Raimund Anfangs zu viel Eifer und Hingebung entgegen, derart, daß er sich schon in dem ersten Akte überfang und den übrigen Theil der Partie nur noch zu markiren vermochte. Aus Allem sprach aber sonst großer Fleiß und außergewöhnliche Sorgfalt des Studirens. Frl. v. Chavanne ist eine vorzügliche Herzogin und Herr Nebuschka ein ebensolcher Er mit. Die vorgestrige glänzende Aufnahme hat den Erfolg des Werkes festgestellt. Jedenfalls zählt die „Melusine“, in musikalischer und poetischer Hinsicht und im Hinblick auf ihre feenhafte Ausstattung, zu den Aufführungen, die ein Jeder gesehen haben muß. Die zukünftigen Hörer der Oper seien aber ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sie am Ende derselben bis zu dem wirklichen Fallen des Vorhanges auf ihren Plätzen verharren müssen, sonst bringen sie sich und andere Hörer um den Genuß des herrlichen a capella-Chores, in welchem die Oper ausklingt.

Herrmann Starcke.

† Mit nächsten Montag, den 1. Juni, tritt Herr Perron vom Leipziger Stadttheater in den Verband der Kgl. Hofoper.

† Im Residenztheater beginnt heute das Mauthner-Schauspiel-Ensemble seine Gastvorstellung mit dem Sardou'schen Schauspiel „Ferreol“. Die Titelrolle des Stückes spielt Herr Keppler vom Münchner Hoftheater.

† Von berufener Seite erhalten wir nachstehende Zuschrift: „Das Textbuch zu Karl Grammann's Oper „Melusine“ entstammte in seiner früheren Gestaltung der Feder eines jungen begabten Schriftstellers, welcher leider zu früh verstarb, ohne der Nachwelt Wesentliches aus dem Schatze seiner reichen geistigen Gaben zu hinterlassen. Als der Komponist die Oper später einer gründlichen Umarbeitung zu unterziehen für nöthig fand, machte sich der Mangel eines kraftvollen dramatischen Aufbaues, sowie das Fehlen charakteristisch prägnanter Typen im Textbuch deutlich fühlbar. Die Einführung ganz neuer Personen, Episoden und Ereignisse auf neuem Schauplatz wurde nothwendig, kurz, eine wesentliche Umgestaltung und Neuschaffung der Dichtung. Diese Arbeit, welche einen bedeutenden Aufwand schaffender Thätigkeit erforderte und zugleich durch die gebotene achtungsvolle Schonung der noch brauchbaren älteren Bruchstücke bei verlangtem Eingehen auf die angedeutete Geschmacksrichtung zu einer schwierigen und subtilen wurde, unternahm eine in Sachsen gebürtige, jetzt im Auslande lebende Dame, Frau C. Camp. Von ihr stammt das Libretto in seiner jetzigen Gestalt, die völlig neue Figur der alten Herzogin, der Bertram in seiner Auffassung als Charakterrolle sowie überhaupt der ganze 2. und 3. Akt mit Ausnahme der Schlußszene, welche letztere ebenso wie der 1. Akt und einige verstreute Verse aus dem alten Werk herübergenommen und auf Wunsch des Komponisten dem Ganzen angefügt wurden.“ — Die Verfasserin der Neubearbeitung, Frau C. Camp, ist die älteste Tochter des Herrn Kammerherrn von Schönberg-Rockritz und eine Verwandte des Komponisten der Oper. Sie lebt mit ihrem Gemahl, dem Sohne eines holländischen Vice-Admirals, im Süden.

† Die Meldung, daß die im Leipziger Stadttheater geplante Musteraufführung der „Meistersinger“, in allen Partieen mit den besten Wagner-Sängern besetzt, daran gescheitert sei, daß die zu berufenden Sänger ohne Honorar hätten singen sollen, entbehrt, wie Herr Direktor Staegemann mittheilt, jeder Begründung. An keinen der für den gedachten Zweck in Frage stehenden Künstler ist das Ansinnen gestellt worden, ohne Honorar oder gegen kleines Honorar mitzuwirken. Es sind vielmehr den Vertretern erster Rollen 1000 Mk. und den übrigen der kleineren Partieen 500 Mk. geboten worden. Die Einladungen gingen vom Comitee des Rich. Wagner-Denkmals aus, dessen Fonds die Einnahme der Aufführung zufließen sollte. Die projectirte Musteraufführung ist keineswegs aufgegeben, sondern auf ein Jahr verschoben worden.

† Die ungezählten Bewunderer und Verehrerinnen von Frl. Therese Malten werden mit Vergnügen eine dem Handel soeben übergebene Statuette begrüßen, welche die geniale Künstlerin in der Rolle der Brünnhilde darstellt. Diese ganz ausgezeichnet gelungene Statuette ist auf Veranlassung der Firma R. Ufer Nachf., König-Johannstraße (Ufercke), von einem hervorragenden Bildhauer geschaffen und in dem feinsten Bisquit-Porzellan ausgeführt. Die Porträt-Aehnlichkeit ist frappant, der Gesichtsausdruck ganz im Charakter der Wotanstochter und die Stellung der mit dem Eisenpanzer, dem Walkürenhelme, dem Schild und Speer bekleideten Figur eine vorzügliche. Ohne Zweifel wird das reizende Standbild en miniature, das im Geschäftshause von R. Ufer Nachf., sowie in allen größeren Musikalienhandlungen ausgestellt und zu verhältnißmäßig billigem Preise käuflich zu haben ist, nicht nur hier, sondern auch anderwärts zahlreiche Abnehmer und Interessenten finden. Jedenfalls verdient das graziöse Kunstwerk die allgemeinste Berücksichtigung.

## Briefkasten.

*** Atimandria Philopantoffelinska. „In den mir zur Durchsicht anvertrauten Herzensergüssen einer älteren Freundin fand ich jüngst folgende Verse: „Als Verlobte sich empfehlen — Sie und Er, das fehlet nie; — Kommt es aber zum Vermählen, — Flugs erscheinen Er und Sie. — Sie und Er . . . ein wenig grämlich — Klingt's dem Männervolk in's Ohr; — Aber stolz und hocherbaulich — Kommt's den Weiberöhrlein vor. — Er und Sie, Triumph dem Manne, — Wurmt doch wohl die Weiblein sehr? — Possen! Liese weiß wie Hanne: — 's bleibt in praxi Sie und Er!“ — Sollten Liese und Hanne e tutti quanti mit dieser Meinung über die Rolle, welche dem „starken Geschlechte“ im Ehedrama (wohl meist Tragödie, höchstens Tragikomödie?) zufällt, wirklich recht haben? Mir als unschuldigem Backfisch geht natürlich jedes Urtheil über diese Frage ab. Da ich aber gar zu gern bei Zeiten, d. h. ehe ich selbst eine Rolle als Gegenspielerin in jenem Drama übernehme, Sicheres über die Sache wissen möchte, so weiß ich keinen besseren Rath, liebster und verehrtester Briefkastenonkel, als an Deine (Du erlaubst doch deinen artigen Briefkastennichten, Dich vertraulich zu duzen?) nie versagende Lebenserfahrung zu appelliren. (Verzeihe die lange und geschachtelte Periode: ich habe in letzter Zeit meinen Höheretöchterschulstil Nr. 1ª an Jean Paul und den Erkenntnissen hoher, höherer und höchster Gerichtshöfe noch weiter zu bilden gesucht.) Zum Danke schicke ich Dir dann seiner Zeit zu beliebigem Gebrauche das Manuskript der ersten Gardinenpredigt, die ich meinem (einstweilen noch ganz apokalyptischen) künftigen Eheherrn (?) halten werde, in wortgetreuer Abschrift. Erfreue bald mit den Früchten Deiner Weisheit Deine für Dich schwärmende Briefkastennichte.“ — Es bleibt immer ein Malheur, — Geht die Ehe kreuz und quer. — Und es kommt nur davon her, — Daß vermählt ist Sie und Er! — Wem das Standesamt verlieh — Eine Gattin „wie noch nie!“ — Da hat es gar keine Müh': — Glücklich leben Er und Sie!

*** A. u. B. „Ist es wahr, daß im Jahre 1866 Renz jun., welcher seiner Zeit bei den blauen Husaren in Preußen diente, als erster Soldat durch Dresden geritten und seinen Weg über die Marienbrücke, Leipzigerstraße genommen? Ist derselbe gefangen genommen worden?“ — So weit mir erinnerlich, ist allerdings Herr Robert Renz, der jetzige Gemahl der berühmten Kunstreiterin Fr. Starcke, am 19. Juni 1866 als preuß. blauer Husar zuerst mit einer kleinen Abtheilung über die alte Brücke kommend in Dresden eingeritten. Derselbe ist aber keineswegs gefangen genommen worden und hat die Stadt bald wieder verlassen.

*** A. Zeiger, Schweina-Liebenstein. „Auf Empfehlung Ihrer Zeitung einen guten Atlas mit 25 Karten und gebunden für 90 Pfg. in Berlin zu erhalten, habe ich 90 Pfg. in Briefmarken nach Berlin schon vor längerer Zeit gesandt, habe aber bis heute noch keinen erhalten. Ich habe leider die Adresse vergessen, um nachzutragen. Würden Sie wohl so gut sein und mir die Adresse nochmals angeben?“ — Verlagsbuchhandlung v. F. Schlosser, Berlin SO., Schäferstraße 13.

*** 15jähr. Ab. „Ich gehöre seit Jahren einer in Dresden bestehenden Innung an, die zu gleicher Zeit auch Krankenkasse hat; nun bin ich entschlossen, aus der Innung auszutreten. Kann mir die Innung das Weitersteuern in die Krankenkasse verweigern, indem ich schon so viele Jahre reingesteuert habe?“ — Nach § 100, Abs. 8 der Reichsgewerbeordnung verlieren die aus einer Innung ausscheidenden Mitglieder alle Ansprüche an das Innungsvermögen und, soweit nicht statutarisch abweichende Bestimmungen getroffen sind, auch an die von der Innung errichteten Nebenkassen. Es wird sich also nach den Bestimmungen des betreffenden Nebenstatuts richten, ob Sie Mitglied der Krankenkasse verbleiben können oder nicht.

*** A. Z. 100. „Ich hatte vor etwa 4 Jahren einige Tausend Mark geerbt. Dieselben habe ich damals auf Anrathen eines Bekannten in Wurzener Teppich-Aktien angelegt. Dieselben geben nun seit Jahren keine Prozente mehr und sind im Course sehr gefallen, sodaß ich schon etwa ⅓ dieses kleinen Kapitals eingebüßt habe; ich kaufte sie weit über Hundert. Ich bin ein Subalternbeamter und habe keine Ahnung, ob dieses Unternehmen solid ist?“ — Nach den Berichten der Direktion in der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung sind die Aussichten für die Zukunft ganz befriedigende, sodaß wir Ihnen jetzt zu einem Verkauf nicht rathen können.

*** C. N. „Ihre neuliche Notiz über die Möglichkeit einer Amerikafahrt unserer beliebten Heroine Frl. Salbach dürfte alle Schauspielbesucher in Aufregung versetzen. Ihren Bemerkungen darüber in vollster Ueberzeugung beistimmend, habe ich eine Mahnung in anspruchsloser Form geschrieben, welcher Sie gewiß gern ein Plätzchen in Ihrem geschätzten Blatte gönnen werden. Ich glaube im Sinne der Allgemeinheit zu sprechen:

„Lärmtrompeten schmetternd blasen — Der Reklame hohle Phrasen — Aus des Yankees Wunderland — (Längst schon sind sie uns bekannt!). — Tönen mächtig jetzt herüber. — Nicht an

Mühen es gebricht. — Uns're Künstler zu verführen, — Sie mit Geld und Ruhm zu küren, — Ob verletzt auch wird die Pflicht; — „Deutsche Künstler, folget nicht!"

Des Versuchers heiß' Bemühen, — Nach Amerika zu ziehen — Uns'res Hoftheaters Zier, — Die so ungern mißten wir, — Ist uns jetzt bekannt geworden; — Alles kommt ja an das Licht. — Darum bitten wir recht innig: — „Künstlerin, so hold und minnig, — Verlasse Deinen Posten nicht! — Clara Salbach, thu' es nicht!"

Ruhm und Ehr' und Geld und Lust, — Alles, was des Künstlers Brust — Reizen mag und locken kann, — Alles bietet man ihr an. — Wird sie schwanken, kann sie zaudern? — Wird sie lassen von der Pflicht? — Achtung, Liebe und Verehrung — Opfern eitler Ruhmessucht? — Ich ruf' es aus mit Zuversicht: „Das thut uns're Salbach nicht!"

⁂ O. Z. Wesel. „Sie beantworteten neulich eine Anfrage, wie man Spargel gut konservirt, und erlaube ich mir, auf folgendes Rezept hinzuweisen, das sich als gut bewährt hat: Die frisch gestochenen Spargel halte man mit dem abgeschnittenen Ende gegen eine heiße Metallplatte (Ofenplatte), daß das Ende verkohlt, umwickele dann den (Blumen-)Kopf mit weißem Seidenpapier und packe dann die Spargel recht fest in Blech- oder Glasbüchsen, die hermetisch verschlossen werden, nachdem zuvor etwas pulverisirte Holzkohle dazwischen geschüttet ist. Die Spargel haben, auf diese Art konservirt, fast nicht den geringsten Büchsengeschmack, vielmehr schmecken beinahe so wie frisch gestochene." — Schönen Dank dem freundlichen Rheinländer!

⁂ Kaufmännische Sonntagsruhe, Seifhennersdorf. „Es ist doch ein eigenthümliches Verhältniß zwischen Prinzipalen und Commis; erst hatten schon die Herren Prinzipale im Reichstage ihr Gutachten abgegeben und klar dargelegt über den Zwang des Schlusses der Läden am Sonntage, daß gerade die kleinen Geschäfte, welche gar keine Bediensteten haben und die Sonntagseinnahme eine Hauptrolle spielt, sehr geschädigt würden, wenn darauf ein Zwang gelegt werden sollte. Das paßte den Herren Commis nicht, und so haben sie sich nun ganz ruhig selbst an den Reichstag gewandt (wie in Ihrem w. Blatte v. 16. Mai zu lesen ist), also doch gerade den Herren Prinzipalen entgegengearbeitet und auch gesiegt! Wenn nur die Herren Commis werden in ihren eigenen Topf sehen müssen, dann wird vielleicht Mancher andere Gedanken bekommen und nicht blos am Tage, sondern auch bis tief in die Nacht 'rein gern arbeiten, um nur den Lebensunterhalt und die Abgaben und Steuern zu schaffen. In den großen Städten liegen doch gerade die Commis zu Hunderten brach und haben keine Beschäftigung, und jetzt treten die Herren so auf. Wo soll das hinführen?" — Die Wahrheit liegt in der Mitte. Die bisherige Sonntagsruhe war für Commis und Lehrlinge meistentheils gleich 0. Der kleine Prinzipal in der Provinz hat Sonntags noch genug freien Spielraum.

⁂ Dr. L. und Versammelte, Bahnhof Kieritzsch. „Befinden sich in der deutschen Armee jüdische Offiziere? Wieviel werden speziell in der preußischen Armee aufgenommen?" — Unseres Wissens sind in der sächsischen Armee keine jüdischen Offiziere, im Deutschen Reiche dürften sich jedoch speziell unter den Reserve-Offizieren deren mehrere befinden, wieviel? weiß ich nicht.

⁂ R. S. A. B., Großenhain. Antworten: Der unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen, wirkende Alterthumsverein bezweckt die Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer und erfüllt seine Aufgabe durch Restaurationsarbeiten, durch Pflege einer schönen und umfangreichen Sammlung vaterländischer Alterthümer und durch Publikationen. Zur Erlangung der Mitgliedschaft bedarf es nur wirklichen Interesses an dem Wirken des Vereins, nicht eigener Sammlungen. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 6 Mk. — Leisnig. Die von Ihnen in 21 Exemplaren aufgefundene Denkmünze wurde von dem tüchtigen Königl. Münzgraveur R. Krüger in Dresden zur 3. Säkularfeier der Uebergabe der Augsburgischen Konfession 1830 veranstaltet. Sie wurde auf Doppelgroschen (1/12 Thlr.)-Platten geprägt. Die größere Medaille auf die Freundschaft hat keinen historischen, sondern nur den Metallwerth.

⁂ Richter. „Müssen die Mitglieder der beiden sächsischen Ständekammern, auch die Prinzen, auch die drei Geistlichen, auch die Beamten, die doch den Unterthaneneid schon abgelegt haben, bei ihrem Eintritt in die erste bez. zweite Kammer den Eid auf die Landesverfassung leisten?" — Selbstverständlich.

⁂ Fr. E. „Ich leide so sehr an Gedächtnißschwäche. Woher kommt dieses, kann ich etwas gegen dieselbe thun?" — Bewegung an der Luft, Radfahren, das erfrischt Geist und Herz!

⁂ E. R., Kaiser Wilhelmplatz. „Da lese ich im Briefkasten G. Müller, dessen Sohn an jener üblen Hautkrankheit leidet und sich besonders sogenannte Blüthen bemerkbar machen. Ich bekam im vorigen Jahre einen üblen Hautausschlag auf dem ganzen Rücken mit unzähligen Blüthen, und wendete, schon früher erprobt, die Medizinische Schwefelseife von Camillo Kox aus Meißen a. d. Elbe wieder an; laut Gebrauchsanweisung. (In allen Apotheken und Droguen-Geschäften zu haben.) Ich ließ mich täglich Abends mit der Schwefelseife waschen, sodaß der ganze Rücken mit Schaum bedeckt wurde. Früh ebenfalls mit lauwarmem Wasser abgewaschen, Abends wieder erneuert, war ich in ca. 14 Tagen das Uebel los. Ein Freund von mir hatte einen Knaben, im Gesicht und Kopf mit Hautausschlag behaftet, ich rieth ihm die Kox'sche Schwefelseife und der Knabe wurde bald von seinem Uebel befreit. Voriges Jahr fuhr ich per Dampfschiff nach Pirna, ein Knabe fuhr auf demselben Schiff, der in beiden Ohren einen tüchtigen Hautausschlag hatte; da er arm, aber sehr freundlich war, gab ich ihm 25 Pfg., was 1 Stück der Schwefelseife kostet und schrieb ihm die Kox'sche Schwefelseife und meine Adresse auf. In reichlich 14 Tagen bekam ich von demselben resp. von seinen Eltern eine Postkarte mit großem Dank, die Seife hatte geholfen. Ein Mann in meinem Dienst, welcher nicht trank, hatte eine rothe Nase mit Blüthen bedeckt, ich rieth ihm die Schwefelseife und er wurde die schreckliche Nase los. Ich sehe so viele dergl. Leute mit Hautausschlag, Flechten und Blüthen im Gesicht und möchte gern Allen mein unschuldiges und billiges Mittel sagen, aber theilweise bin ich ausgelacht oder wohl gar bald abgetrumpft worden, was mich behindert, weiter an die Oeffentlichkeit zu treten. Sollten diese Zeilen bewirken können, daß vernünftige Menschen diese herrliche Seife benutzten, so wäre Vielen geholfen. Noch sei bemerkt, daß betr. Stellen mit einem reinen Leinwandläppchen oder weichen Haar- oder Barbierpinsel dick mit Schaum aufgetragen werden müssen, der über Nacht eintrocknet und die Hitze benimmt und heilt. Ich hoffe, daß Sie, lieber Onkel, nicht glauben, ich will dieser Seife eine größere Verbreitung verschaffen oder irgend einen Nutzen daraus ziehen; es ist ein noch viel zu wenig bekanntes probates, reelles und billiges Mittel." — Bezüglich des Letzteren habe ich Dich ein wenig im Verdacht. Doch da die Seife in den Apotheken verkauft wird, ist wenigstens anzunehmen, daß mit Verwendung derselben nichts geschadet werden kann.

⁂ E. Wappler, Pirna. „Wo bekommt man die sogen. Windleuchter resp. Gartenleuchter?" — Bei Herrn Hofklempner Lange, Hauptstraße.

⁂ Distelfritze. „Sag' mal, woher hat der gute Dresdner nur die Manie des Straßenaufreißens? Schüttet man da jetzt die Blumenstraße vom Sachsenplatz bis Pfotenhauerstraße neu mit Steinen auf, läßt auch die Dampfwalze munter darauf umgondeln, aber von Pferdebahngleisen sieht man nichts. Das Tiefbauamt weiß wohl noch gar nicht, daß die neue Deutsche Straßenbahngesellschaft auch mal eine Linie nach der Pfotenhauerstraße bauen soll? Oder hat man sich die Sache anders überlegt? Diese Linie sollte doch dies Jahr zuerst gebaut werden." — Obgleich die Linie Pfotenhauerstraße-Blasewitz sicher zur Ausführung gelangt, so sind doch bezüglich derselben verschiedene formelle Schwierigkeiten (auch bezüglich der Richtung, welche dieselbe auf der Blumenstraße erhalten soll) zu überwinden, daß die jetzige sehr nothwendige Ausbesserung der Straße vollständig gerechtfertigt und bis zur Schienenlegung sicher wieder demolirt ist.

⁂ J. F., Döbeln. „Wo ist in der Umgegend ein guter Hunde-Dresseur, da ich einen Hund habe, welcher gut lernt und auch etwas lernen soll?" — Hundehändler Ernst Schwab, Hauptstraße 9; P. Hausdorf Holbeinstraße 58; beide in Dresden.

⁂ M. U. „Möchte gern wissen, an welchem Datum im Jahre 1866 das Pfingstfest fiel." — 20. Mai.

⁂ Streitköpfe, Meißen. Antwort: Zinnrohre mit Bleimantel sind gestattet.

⁂ A. B., Radeberg. „Es ist mir ein Erbtheil von einigen 1000 Thalern zugefallen und das Geld möchte ich gern ganz sicher anlegen, aber womöglich auch 4—5 Proz. Zinsen haben. Ich lese nun immer in Ihrem Blatt 5prozent. Rumän. Rente 98; ist nun das Papier (es ist wohl Staatspapier) ganz sicher und kann ich da das Geld anlegen oder zu was rathen Sie mir?" — Ich rathe nie zu ausländischen Papieren. Sächs. Rente oder Deutsche Reichsanleihe sind für ruhig schlafen wollende Rentner das beste Ruhekissen.

⁂ Pastor emer. Wittstock, Niederlößnitz. Antwort: Die fraglichen Angaben erscheinen behördlicherseits unwahrscheinlich. Das Grundstück, worin sich Ihre Wohnung befindet, liegt 4½ Meter von der Straßenfront zurück, hat einen eingezäunten Vorgarten von derselben Tiefe, welcher dicht mit Strauchwerk bewachsen ist, sodaß die Fenster im Parterre kaum zu sehen sind, die Fenster in der Etage, wo Sie wohnen, liegen aber so hoch, daß von der Straße wohl kaum Jemand am Fenster stehend erkannt werden kann. Aber abgesehen davon ist es unerfindlich, welches Interesse die Passanten haben sollen, Jemanden in seiner Wohnung das Sitzen, Schreiben, Lesen und Reden zu verbieten. Ein gesunder Mensch erdreistet sich so etwas gewiß nicht. Es scheint vielmehr von Ihnen eine fixe Idee vorzuliegen. Angenommen aber, Sie würden wirklich in Ihrer Wohnung von der Straße aus belästigt, so müssen Sie als Pastor emer. doch wissen, daß Sie sich zunächst, Abhilfe suchend, an die Ortsbehörde zu wenden haben, wo Sie sicher Hilfe gefunden haben würden. Höchstwahrscheinlich liegt nur eine Differenz mit der Vermietherin vor.

⁂ A. M. „Könnten Sie nicht dazu beitragen, da doch auf den Eisenbahnen die Schaffner aller 5 Tage und im Monat einen freien Sonntag haben, auf den Dampfschiffen die Heizer, welche einen so schweren Dienst haben, nebenbei bemerkt, auch im Heizraum schlafen, auch einen freien Tag, womöglich Sonntag haben? Sie können nicht den Gottesdienst besuchen oder auch mit ihrer Familie einmal gemeinschaftlich verkehren, müssen alle Tage vom frühesten Morgen bis zum späten Abend im Dienst sein; nun wohnen auch von den Leuten welche in entlegenen Ortschaften, können auch nicht, wenn sie einmal 3—4 Stunden frei haben, die Ihrigen besuchen. Es giebt auf dem Bauplatze genug Arbeiter, welche zur Reserve gebraucht werden könnten." — In dergl. Arbeitsordnungen menge ich mich nicht; da heißt es bei der Direktion vorstellig werden, welche stets human verfährt. Das Personal der Dampfschiffe hat im Winter viel Ausruhezeit.

⁂ Kirchhau, Oberoderwitz. „Bitte um Auskunft über die Herkunft des Vermögens der für die Lausitz so wohlthätigen „Lausitzer Bank", von den Landständen verwaltet. Mir wurde gesagt, es rühre von früheren „Ablösungen" her, aber auch, es sei eine „Kriegsentschädigung." — Das Erstere ist richtig. Als Anfangs der 30er Jahre die Lausitz aufhörte, selbstständig zu sein, und dies Recht mit 550,000 Thalern abgelöst wurde, gründete man 1844 mit diesem bis 580,000 Thalern angewachsenen Kapitale die heutige „Landständische Bank" in Bautzen.

⁂ Stammgäste Hotel Titsch, Oelsnitz. „Hat es bei Eintritt der Reichswährung oder kurz nachher 200-Markscheine gegeben? Es sollen nach Behauptung der einen Partei dergl. von irgend einem kleinen Fürstenthume gegeben haben." — Die Posener Provinzial-Aktienbank hat s. Zt. 100-, 200- und 300-Markscheine ausgegeben; dieselben sind jedoch nicht mehr umlaufsfähig, werden aber bis Ende 1893 noch eingelöst.

⁂ Neffe P. S. „Allgeliebter Onkel, Helfer und Tröster aller Bedrängten! Theile mir zunächst mit, wo der Erfinder der Pferdebahn wohnt! Doch theile es mir lieber nicht mit, es gäb' ein Unglück. Ein Mal bin ich wegen diesem schrecklichen Gebimmel der Pferdebahnkutscher schon ausgezogen. Mein neuer Hauswirth sagte mir: „Auf diese Straße kommt nie eine Pferdebahn." Ich miethete deshalb sofort die gar nicht billige Wohnung, trotzdem alle Räume derselben nach der Straße liegen. Kaum ein Jahr erfreute ich mich einer verhältnißmäßigen Ruhe vor diesem Mark und Bein durchdringenden Pferdebahngebimmel, da sehe ich eines Tages, bleich vor Schrecken, daß auch hier Pferdebahngleise gelegt werden, und jetzt sausen die rothen Wagen um meine Wohnungsecke. Die gelben Kutscher waren in Betreff des Klingelns gewiß keine Guten, aber gegen die „Rothen" waren sie wahre Engel. Am Tage bin ich auf Arbeit, da stört mich das nicht, aber wenn ich mich Abends, müde und matt, schlafen legen will, weil ich frühzeitig aufstehen muß, und wegen diesem entsetzlichen, immerwährenden Gebimmel der Pferdebahn, unmittelbar unter meinem Fenster, nicht einschlafen kann, da frage ich mich in meiner Verzweiflung: giebt es denn hier keine Hilfe gegen solchen Drang? „Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht. Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden", da wendet er sich an ihn, den Onkel aller Welt! Ich will nun wieder ausziehen und frage Dich, mein bester Onkel, wo in Dresden kann ich Wohnung nehmen, ohne von der Pferdebahn mit ihrem nervenruinirenden Gebimmel verrückt gemacht zu werden? Du wirst sagen: „zieh' auf's Land!" Ja, Freund, das geht nicht bei meinen Verhältnissen. Sage mir, nimmt sich denn nicht der Hausbesitzer-Verein, dessen Grundstücke durch dieses unerträgliche Klingeln der Pferdebahnen doch ganz entschieden entwerthet werden, der Sache an? Und warum verbietet nicht die Stadtbehörde das Gebimmel nach 10 Uhr Abends, wo es bei langsamem Fahren der Pferdebahnwagen um die Straßenecken gar nicht nöthig wäre? Giebt es nicht einen Stadtverordneten hier, der sich der armen, solchermaßen gequälten Menschen annimmt? Der gesunde Mensch ist hier noch schlimmer daran als der kranke, denn letzterer kann in's Krankenhaus gehen, dort giebt es Ruhe, vielleicht für ewig. Lieber Onkel, bitte, nimm Du Dich wenigstens dieses schrecklichen Uebelstandes an und sprich ein Machtwort!" — Lieber Neffe, Du scheinst sehr nervös zu sein. Es ist schon einmal gesagt worden, daß die Kutscher der Deutschen (rothen) Pferdebahn Anweisung erhalten haben, sich beim Klingeln auf das Nöthigste zu beschränken. Ich wohne seit 8 Jahren an der „gelben" Pferdebahn und habe noch nie Ursache gehabt, so ein jämmerliches Lamento loszulassen. Die Hausbesitzer sind glücklich, wenn die Pferdebahn ihre Straßen und ihre Häuser berührt.

⁂ Höchstes Jus. „Im letzten Briefkasten wird die Frage, ob ein Lehrer das Recht hat, seine Fortbildungsschüler zu schlagen, bejahend beantwortet. Das ist unrichtig, in der Fortbildungsschule ist die Anwendung körperlicher Züchtigung ausdrücklich verboten. Vergl. Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz vom 25. Aug. 1874, § 47 (G.-B. 1874, S. 187). Ein Lehrer, welcher einen Fortbildungsschüler schlagen wollte, würde wegen Körperverletzung kriminell zu bestrafen sein." — Besten Dank für Belehrung; die Antwort stammte allerdings aus Laienmunde.

⁂ A. W. R., Rochlitz. „Ist es einem Regimentshandwerker, der nur eine ganz geringe Einkommensteuer zahlt, erlaubt, durch Soldaten für Civilpersonen in und außer dem Hause arbeiten zu lassen und im Lokalblatt öffentlich sein Lager und seine Dienste anzubieten?" — Ohne höhere Erlaubniß würde er dies gewiß nicht thun dürfen.

⁂ Vor Durst umgefallene Touristen, Leipzig'a. „Deiner Empfehlung des Finkenfang vom 2. Mai d. J. sind wir gefolgt, wurden aber sehr enttäuscht und senden Dir folgendes Zusammengestoppelte: Du mit Deinem Finkenfang, — Den Du lobest kurz und lang, — Da sind mer schene reingeflogen — Und Du bist der, der uns belogen, — Ja globe, lieber bleib'n mir heim, — Wir geh'n nich wieder auf den Leim. — Die Aussicht ist ja wunderschene — Och kriegt mer kene müden Beene, — Der Garten ist och ene Zier, — Was nutzt das Alles ohne Bier? — Du kannst Dir denken unsern Schreck, — Als mir da standen uf dem Fleck — Kee Häuschen und kee Wirthshausmann — Und Durscht, den hat doch Jedermann; — Drum änd're bald die Sache Du, — Sonst mach' die Klappe lieber zu, — Doch schade wär's ja immerhin, — Setz' deshalb bald e Wirthshaus hin." — ? — Euch Gesenbrüder kenn' ich schon. Schöne Natur, schöne Aussicht ist Euch Schnuppe, wenn dabei die Lippen trocken bleiben. Mit der Kneipenzuthat geht die Poesie in die Wicken.

⁂ Fiedler, Scheergrund bei Klosterbuch. „Hat die Bayrische Armee im Kriege 1866 tapfer gekämpft und einige Schlachten geliefert oder ist die betreffende Armee damals überhaupt nicht in Aktion getreten?" — Am 4. Juli 1866 lieferte die preußische Division Goeben den Bayern das Gefecht bei Dermbach, welches die Bayern veranlaßte, sich hinter die Fränkische Saale zurückzuziehen. Eine einzige preußische Granate, welche am 4. bei Hünfeld in zwei Kürassierschwadronen eine verheerende Wirkung hervorbrachte, scheuchte die ganze bayrische Kavallerie unter dem Prinzen Thurn und Taxis bis nach Schweinfurt zurück; preuß. General Falckenstein erzwang am 10. Juli die Saaleübergänge bei Hammelburg und Kissingen, wo es zu einem blutigen Zusammenstoß mit den Bayern kam. Am 25. und 26. Juli leisteten die Bayern bei Helmstadt und Roßbrunn den preußischen Divisionen Beyer und Flies hartnäckigen Widerstand, zogen sich dann aber nach Würzburg zurück.

⁂ Tr. Ab. „1) Was ist der Unterschied zwischen der Matrosendivision und den Seebataillonen? 2) Haben die Schiffe, auf welche Einjährig-Freiwillige kommandirt werden, einen ständigen Platz oder unternehmen dieselben kleine Reisen? 3) Ist der Einj.-Freiw.-Dienst auf dem Schiffe billiger als im Heere und wie hoch ungefähr? 4) Muß ich eine Genehmigung von der sächsischen Behörde haben, um in die Marine eintreten zu können?" — 1) Die Matrosendivisionen enthalten das seemännische Personal der Marine, also das Seeoffizierkorps, die seemännischen Deckoffiziere (im Rang der Feldwebel) und Unteroffiziere (Bootsleute, Feuerwerker, Bootsmannsmaate, Feuerwerksmaate), endlich die Matrosen (Obermatrosen, Matrosen). Sie bestehen aus mehreren Abtheilungen und haben die Aufgabe, den eingezogenen Rekruten die erste militärische Ausbildung zu geben. Die Seebataillone sind ganz nach den für die Armee geltenden Bestimmungen organisirt. Die Seebataillone geben Detachements von Seesoldaten auf größere Panzerschiffe, daselbst versehen sie im Hafen den Wachtdienst und sind bestimmt, bei Landungen als Kerntruppe und im Gefecht als Scharfschützen zu dienen; auf ihre Ausbildung im Schießen wird besondere Sorgfalt verwendet. 2) Kommt ganz auf die Bestimmung des Schiffes an. Diejenigen Einjährig-Freiwilligen der Marine, welche ihre Beförderung zum Offiziere wünschen und sich hierzu qualifiziren, sind bei der Einschiffung dem betr. Schiffskommando (in der Regel Artillerie-Schiffe oder Schiffe des Uebungsgeschwaders) besonders zu bezeichnen, damit auf ihre Ausbildung besondere Rücksicht genommen wird. 3) Kommt ganz auf die Ansprüche des Betreffenden an. 1500 Mk. genügen. 4) Der Berechtigungsschein zum Einj.-Freiw.-Dienst sowie ein obrigkeitliches Führungszeugniß sind vorzulegen.

⁂ Bretschneider, Erlbach. „Seit welchem Jahre ist die Impfung beim Militär eingeführt?" — Die ganze Angelegenheit der Impfung und des Impfzwanges hat für das Deutsche Reich ihre definitive Regelung durch das Impfgesetz vom 8. April 1874 gefunden. Beim Militär wurden die Mannschaften schon vor 1870 geimpft.

⁂ Langj. Ab. „Wie ist es zu bewerkstelligen, daß der Sohn eines meiner besten Freunde, welcher dieses Jahr zum Militär angenommen wurde, auf ein Jahr zurückgestellt resp. ganz befreit werde. Mein Freund hat noch eine Tochter von 15 und einen Sohn von 8 Jahren und sind dessen Frau, welche nicht ganz gesund ist, und der Sohn G.'s die einzigen Ernährer der Familie. Sollte G. einrücken müssen, so wäre die Familie dem größten Elend preisgegeben." — Warum hat denn der Vater des betr. jungen Mannes die Zurückstellung nicht auf das nächste Jahr erneut beantragt? Er mag dies umgehend bei derjenigen Stelle nachholen, wo der erste Antrag angebracht wurde.

⁂ Ab. „Wieviel Centimeter hat die große Fontaine im Herrenhäuser Park bei Hannover im Durchmesser?" — Der Strahl der großen Fontaine, deren Höhe 72 Meter mißt, ist hohl, also ringförmig. Der äußere Durchmesser beträgt 0,262 Meter. Der Durchmesser des Ringes mißt 6 Mm. Diese Angaben beruhen auf Mittheilungen des Oberhofgärtners von Herrenhausen.

---

**Kleine Plaudertasche.** Von allen Seiten wird jetzt das Hauptaugenmerk auf den Bildungsgang der Jugend gerichtet. Er soll mit der Kultur, die alle Welt beleckt, gleichen Schritt halten, in einzelnen Fächern, speziell auf dem Gebiete der Erfindungen sogar voraneilen. Gleichwohl wünscht man die Lernenden nicht zu überbürden. Man sucht im Interesse der Gesundheit, zu Gunsten der frei zu entfaltenden Eigenart, das Studium überflüssiger Sprachen zu beschränken, den Erwerb rein wissenschaftlicher Kenntnisse und Fertigkeiten zu vereinfachen. Kurz gesagt, es hat sich die Erkenntniß Bahn gebrochen, daß der praktisch gebildete, mit Umsicht und Energie ausgestattete Mann dem Staat mehr zu nützen vermag, als der eingefleischte Gelehrte. Während dieser ein Menschenalter hindurch über den ewigen Räthseln des Lebens brütet, im alten Griechenland und Rom besser bewandert ist, als im eigenen Vaterlande, tritt jener, ein Werkzeug seiner Zeit, thatkräftig, zerstörend und schaffend in den Vordergrund. Zur Vermeidung nutzloser Gelehrsamkeit unterzieht man also die Schule und ihre Aufgaben einer strengen, fast undankbaren Kritik. Der Eine tadelt diese, der Andere jene Maßnahme; auszusetzen ist ja schließlich überall etwas. Da nun die Schulen im Allgemeinen wie im Besonderen einer Korrektur unterliegen, so wäre es nicht mehr als recht und billig, wenn sich dieselbe auch auf die Anstalten erstreckte, welche dazu auserkoren sind, der Schule entweder vor- oder in die Hände zu arbeiten. Unter diesen Anstalten verstehen wir die Pensionate, deren Zunahme geradezu verblüfft. Wir bemerken ausdrücklich, daß es sich hier nicht um langjährig erprobte Erziehungsinstitute handelt, die von pädagogisch erfahrenen und berufenen Männern und Frauen geleitet werden. Unsere Aufmerksamkeit ist einzig und allein auf die Leute gerichtet, die von Pädagogik keinen blassen Dunst haben, die nicht dazu berufen und berechtigt sind, die Söhne oder Töchter auswärtiger Eltern zu erziehen, deren Streben nur nach Verdienst geht. Wer nichts anderes anzufangen weiß, miethet eine halbwegs anständige Wohnung und etablirt sich als Pensionsinhaber. In dieser Eigenschaft begegnet uns der verarmte Adelige, der auf fremde Kosten „standesgemäß" wohnen, essen, trinken und sich kleiden will; der schuldenbedrängte Militär a. D., der bankerotte Kaufmann, die Abenteuerin ꝛc. ꝛc. Sie Alle glauben durch Aufnahme von Pensionären ihr Dasein fristen, eine leidlich gute Rolle in der Gesellschaft spielen zu können. Mit großem Geschick und oft noch größerem Glück gelingt das Vorhaben, es laufen verschiedene Gimpel in's Netz. Das verhält sich so: Auf dem Lande und in kleinen Städten giebt es eine Masse Eltern, die mit ihren Kindern höher hinaus wollen, als sie eigentlich, den Verhältnissen angepaßt, sollten und dürften. Die einheimische Schule genügt ihnen nicht; der Junge oder das Mädchen muß in die Großstadt kommen; manchmal mag dieser Entschluß durch die vortrefflichen Eigenschaften und Talente des Kindes gerechtfertigt, sogar geboten sein. Aber recht häufig entscheidet die Eitelkeit und die Mode. Der Bauer Hinz schickt seinen Aeltesten in Pension, folglich darf der Bauer Kunz seinen Michel nicht zu Hause behalten. In solchen Sachen ist man empfindlich. Wie dem auch sei, ob die Nothwendigkeit, das dringendste Bedürfniß oder ganz gewöhnliche Prahlsucht die Unterbringung des Kindes in eine Pension bestimmen, immerhin ist sie mit gewaltigen Opfern verknüpft. Zuvörderst zählen wir zu diesen die Trennung von der allezeit sorgenden, allezeit hilfsbereiten Mutter, von den Geschwistern, vom lieben trauten Vaterhaus. Es entsteht mit dem Weggange des Kindes eine Lücke, die kein Fremder auszufüllen vermag. Wehmüthig blickt Jeder auf den leeren Platz am Tische, auf das Kleidungsstück, das der Geschiedene bei der Abreise vergaß. Und wenn es Abend wird, wenn die Geschäfte des Tages nicht mehr die volle Hingabe beanspruchen, eilt der verstohlene Seufzer, der feuchte Blick zu dem fernen Liebling. Ob es ihm gut geht, ob er auch satt zu essen hat, ob ihm kein Leid geschieht? Sein Herz war noch unverdorben, sein Sinn rein, Gott schütze das theure Kind! So und ähnlich denken Vater und Mutter. Dann drängt sich ihnen die Geldfrage auf. Werden sie das Begonnene durchführen können, wird das Ersparte ausreichen, können sie alle die kleinen Entbehrungen, welche einem Kinde zu Liebe dem anderen bevorstehen, verantworten? Zwischen diesen Vorstellungen und Zweifeln erscheint das Bild der Pensionsvorsteher. Ein Nimbus von Biederkeit, von Noblesse umstrahlt den schlanken, selbstbewußten Herrn, die rundliche Dame. Mit derselben süßlichen Miene, mit der sie die Vorverhandlungen erledigten, die heiligsten Versprechungen machten, ihre Menschenfreundlichkeit, ihre Prädestination zum Erzieherberuf schilderten, mit derselben gleißnerischen Heuchlermiene beschwichtigen sie das etwa aufkeimende Mißtrauen. Nach einer Stunde der Unruhe, der Angst kehrt Zufriedenheit ein. Die Eltern glauben ihre Pflicht gethan zu haben und erwarten von ihren Stellvertretern gleiche Handlungsweise. Wir wollen einmal sehen, in wie weit dies Vertrauen gerechtfertigt wird. Zu diesem Zwecke ist ein kurzer, unangemeldeter Besuch in etlichen sogenannten Pensionaten erforderlich. Der Weg führt in die Nähe einer oft gerühmten Schule. In dem einen hohen Hause, einer echten Miethskaserne, wimmelt es von Schülerpensionen. Das Parterre hat die Wittwe eines höheren Beamten inne. Hübsche, vornehm möblirte Räume liegen nach der Straße. Aus diesen schallt eifriges Sprechen, Lachen, lauter Jubel. Eine Masse alter und junger Damen sitzen um den Kaffeetisch und feiern bei allerhand Leckerbissen den Geburtstag der Gastgeberin. Nach dem Hofe zu, in einer dumpfigen, feuchten, unsauberen Stube hocken sechs Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren über ihren Schularbeiten. Neben den Büchern steht eine Kanne mit widerlichem Getränk, das den Namen Kaffee zwar führt, jedoch nicht verdient; ein zerbrochener Teller trägt 6 Schnitten Schwarzbrot, auf die bei näherer Betrachtung sehr reichlich Salz, sehr kärglich Fett gestrichen zu sein scheint. Diese Kost soll zugleich für Vesper- und Abendmahlzeit genügen. So lange das Taschengeld es erlaubt, holen die Jungen heimlich Brot und Häring und sättigen sich; ist das Geld zu Ende, hungern sie, denn auch die Speisen Mittags sind knapp bemessen und schlecht. Trotz dieser Uebelstände gefällt es ihnen jedoch ausgezeichnet bei der „gnädigen Frau", weil — wir wollen es ehrlich zugestehen — diese ehrenwerthe Dame sich gar nicht um ihre Pflegebefohlenen kümmert. Sie können in der Stube, in der auch die Betten stehen, nach Herzenslust hausen, können das Oberste zu unterst kehren, sie sieht und hört es nicht; ihr Wahlspruch lautet: die Jugend muß austoben; wenn ich nur am Ersten jeden Monats mein Geld erhalte, das Uebrige ist mir gleichgiltig. Dank diesem Wahlspruche lebt die Dame sehr komfortabel, sie wird von ihren Pensionären auf das Wärmste empfohlen, keine Seele wagt ob der miserablen Kost und der vollständigen Aufsichtslosigkeit der Schüler zu murren. Wahrscheinlich thäten es einzelne Väter oder Mütter nachträglich, wenn sie die Veränderung, die allmählich mit ihren Kindern vorgeht, nicht auf das großstädtische Getriebe, nicht auf den Umgang mit großstädtisch erzogenen Altersgenossen, nicht auf die Schule und ihre Lehrer, sondern auf die Pension zurückleiteten. Leider ist bi-

Mehrzahl der Eltern nicht energisch genug, einen genauen Bericht über die Fortschritte des Kindes von diesem selbst zu beanspruchen. Man läßt sich mit Briefen abspeisen, die der Pensions-Vorsteher oder die Vorsteherin zurechtdrechseln, in denen außer den üblichen Grüßen an Verwandte und Freunde höchstens ein paar Gemeinplätze zu finden sind. Von den Pensions-Inhabern laufen natürlich nur eigensüchtige Berichte ein, wohlverstanden von denen, die uns augenblicklich beschäftigen. — Ueber der Beamtenswittwe wohnt ein Baron nebst Gattin. Das edle Paar hat erwachsene Töchter. Zur Zerstreuung, zum Vergnügen derselben — so heißt es — nimmt die Frau Baronin mehrere junge Mädchen zur weiteren Ausbildung auf. Während der Herr Baron als Mentor junger Männer ein nettes Sümmchen für den Haushalt erwirbt, erübrigt die Gemahlin den Putz für sich und ihre Töchter. Weder die Pensionäre, noch die Angehörigen der Pensionäre merken, daß sie gerupft und ausgebeutet werden. Es ist ja so unterhaltend, so reizend bei Barons. Gesellschaften finden statt, Spiele werden gemacht, dann und wann erscheint ein Parade-Graf oder ein Leutnant, mit einem Wort, die jungen Mädchen verlangen nach keiner anderen Ausbildung. Voller Entrüstung sprechen sie zuweilen von den strengen Vorschriften, die in öffentlichen Lehrinstituten für Zucht und Ordnung sorgen; man erzählt unter einstimmigem Hohngelächter von einer Pensions-Mama, welche es in jeder Beziehung ernst mit ihren Pflichten nimmt, man prophezeit ihr in richtiger Würdigung des Undanks und des obwaltenden Geschmackes eine leere Wohnung — man behält Recht. Wären denn solche Pensionate, wie wir soeben abkonterfeiten, immer besetzt, wenn die jungen Leutchen wirklich erzogen sein wollten, wenn ihnen daran läge, die Opfer, welche die Eltern bringen, durch tüchtige Kenntnisse, durch Fleiß und andere lobenswerthe Eigenschaften zu belohnen? Warum gelingt es vielen braven und allseitig gebildeten Menschen nicht, Pensionäre zu erlangen und zu behalten? Antwort: sie schulmeistern zu oft. Sie dulden nicht, daß der Pensionär lügt, daß er sich in den Straßen umhertreibt, daß er die Kleider muthwillig ruinirt, daß er zweideutigen Verkehr pflegt, daß er schlechte Bücher liest u. s. w. u. s. w. Abgesehen von den eingangs flüchtig berührten Pensionaten, die keiner Kontrole bedürfen, sollte doch, bevor man die Schulen aburtheilt, einmal mit den nicht erziehenden, sondern demoralisirenden Pensionen aufgeräumt werden. Nicht allen Eltern ist es vergönnt, einen Betrag an die Ausbildung ihres Kindes zu setzen, wie er in öffentlichen Lehr- und Erziehungsanstalten üblich ist und in Folge des Aufwandes üblich sein muß. Um so mehr haben sie darauf zu achten, daß das Pensionsgeld nicht fremde Gaumen labt, indeß das eigene Fleisch und Blut für alle Zeit Giftstoff empfängt. Wir können bei der Wahl einer Pension, gleichviel ob für Knaben oder Mädchen, nicht genug Vorsicht anrathen und wünschen sehnlichst, daß man endlich aufhöre, Personen zu Erzieher anzusehen, denen die Bezeichnung „Verführer" gebührt.

---

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an

**Ernst Anton Rudolph**
**und Frau Thekla geb. Palmié.**

Rittergut Promnitz bei Riesa, 23. Mai 1891.

---

**Rudolf Ruppe**
**Marie Ruppe**
**geb. Liersch**
**Vermählte.**

---

Sonnabend Abend 7¼ Uhr verschied sanft nach kurzem Kranksein unser geliebter guter Vater, der frühere **Kunst- und Handelsgärtner**

**Gustav Adolf Poscharsky,**

im 71. Lebensjahre.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies zur Kenntniß. Zugleich die Mittheilung, daß die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen **Dienstag** den 26. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, **Zwickauerstrasse 6**, aus nach dem Annenfriedhof (Chemnitzerstraße) erfolgt.

Stilles Beileid erbitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

---

**Statt besonderer Meldung.**

Vergangene Nacht ½12 Uhr verschied schnell und unerwartet infolge Herzlähmung in seinem 69. Lebensjahre unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatus

**Wilhelm Baermann.**

Um stilles Beileid bitten

**die trauernden Hinterlassenen.**

**Dresden,** 23. Mai 1891.

---

**Statt besonderer Meldung!**

Heute Mittag 2 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere, theure, innig geliebte Mutter, Frau

**Ida verwittwete Reum**
geb. **Rausch,**

nach langen Leiden. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Dresden, Roßwein, 23. Mai 1891.

**die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 26. d. Nachmittags 5 Uhr, von der Parentationshalle des Tharandter Friedhofes aus statt.

---

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Schwester,

**Frau Marie Felsner,**

sage hiermit im Namen der Verwandten besten Dank
**Dresden,** den 24. Mai 1891.

**B. W. Munkelt.**

---

**Maurer** werden gesucht **Annenstrasse 41.**

---

**Feder-Arbeiterinnen** für Strauß und Fantasie, auch außer dem Hause, **sucht** für dauernd **Richard Hofmann,** Marschallstraße 27.

---

**Inspector** ledig, für Rittgt. bei 700 M. Geh.,
**Verwalter** für Hof und Feld,
**Wirthschafterinnen,** selbstständig und zur Stütze,
**Volontäre** und **Scholaren, Vögte** und **Oberschweizer** sucht die **Genossenschaft**
**Landw. Beamten-Verein**
Dresden, Angerstr. 2, am Postplatz
**Fernsprecher 1476.**

---

**Photograph,** welcher Hausarbeit übernehmen will, als: Platten entwickeln, Copiren, Reproduciren nach Bildern und Gegenständen, wird gesucht. Adr. abzug. **S. B. 678 „Invalidendank" Dresden.**

---

**Putz.** Eine tüchtige Putzarbeiterin mit feinem Geschmack als **Directrice** gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. und bish. Thätigkeit unter **P. 48** in d. Exp. d. Bl.

---

**Ein sauber. Hausmädchen** wird zu einzelner Herrschaft gesucht. Vorzustellen Montag von 2–6 Uhr Schanzstr. 23, 2 Et. links.

---

**Schulknabe** zum Wegelaufen sucht **Joh. Schneider.** Am Schießh. 2b.

---

**Ein Hausmädchen,** kräftig, ehrlich und ordnungsliebend, womöglich vom Lande, welches auch zeitweilig Gäste zu bedienen hat, wird den 1. Juni gesucht in **Cossebaude Nr. 29.**

---

**Schneidermädchen** auf dauernde Arbeit gesucht **Radebeul,** Bahnhofstr. 7, 1.

---

**Gärtner- u. Hausmanns-Posten** in einer Villa in **Pillnitz** für 1. Juli zu besetzen. Kinderloses Ehepaar, die Frau in Haus und Garten helfend, bevorzugt. Adr. unter **O. G. 200** postlagernd **Pillnitz.**

---

Zum 15. Juni wird eine jüngere **tücht. Hotel-Köchin** für dauernd zu engagiren gesucht in **Hütter's Hotel, Zittau.**

---

**Schuhmacher-Gehilfen** sucht Spezialgeschäft f. Schuhw.-Reparatur Trompeterstraße 12.

---

**Junger Mann** mit mindestens 1000 Mk. kann sich sofort an einem concurrenzlosen Geschäft (neue Erfindung) mit 50 % betheiligen. Viel Bestellungen vorhanden. Adr. **R. E. 91** lagernd Hainsberg.

---

**20 Stallschweizer sofort u. 1. Juni gesucht. Burschen von 18 Jahren gesucht.**
**Landwirthschafts- und Schweizer-Bur., Dresden, Pillnitzerstr. 21.**

---

Einen selbstständigen **Eisschrankklempner** sucht **C. B. Kluge,** Pirnaische Straße 16.

---

**Zimmerleute** werden angenommen Große Plauenschestraße 36, im Hofe. **Lehmann.** Polier.

---

3 zur Aushilfe auf 12 Tage wird ein zuverlässig. **Kutscher** gesucht. **Albert Glühmann,** Pirnaischestraße 7.

---

**Gute Rockschneider** a. d. H. sucht **Schwarz,** Galeriestraße 1.

---

**Maschinen-Strickerinnen** auf Längen u. Füße. Bevorzugt Solche, die schon auf fein. Maschinen gearbeitet. Lohnender anhaltend. Verdienst. Zur Einrichtung auch Wochenlohn. **Müller & Schneemann,** Dresden, Grunaerstraße 23, II.

---

Ein junges kräftiges **Mädchen,** Tochter braver Eltern, wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Vorzustellen Montag Vorm. von 9–11 Uhr Leipzigerstraße 9, 2. Etage links.

---

Eine alleinst. Frau, Wwe., hier, die alle weibl. Arbeiten verrichten kann, im Kochen nicht unerfahren, sucht die Erziehung mutterl. Kinder zu überu., hier oder auswärts. Adressen an Frau **Heidel,** Webergasse 27, 2.

---

**Textil-, Holz-, Papier-, Elektr.-, Industrie Expedient** erbittet Stellung. Offert. unter **Z. 1688** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

Ein **Oec.-Verwalter,** der an Thätigkeit gewöhnt, keine Arbeit scheut, gute langjährige Zeugnisse besitzt, verh., **sucht anderw. Stellung,** auch würde Suchender in einem industriell. Etabl. als Fabrikportier oder Lagerverwalter Stellung nehmen. Gefl. Off. unter **G. V. 877** im **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

---

**38,000 Mark** suche ich auf mein Zinshaus in Dresden-A., an verkehrsreicher Pferdebahn, als 1. Hypothek. **Brandkasse 53,000 Mk.** Off. unter **T. V. 802** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

---

**5000 Mk.** werden auf ein hiesiges, in sehr guter Lage der Neustadt gelegenes Zinshaus zu 5 Proz. gegen Cession gesucht. Off. unter **N. P. 606** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

---

**28,000 Mark** prima erste Hypothek Schreibergasse gesucht. Off. unter **C. I. 815** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

**Sichere** 1. und 2. Hypotheken, wie Geschäftseinlagen f. rent. Fabriken 2c. weist Darleihern kostenfrei nach **A. G. Schmieder, Dresden,** Am See 36, 2. Etage.

---

Eine Ehrendame, welche durch ihre Güte in Geldverlegenheit gerathen ist, bittet eine edeldenkende Dame oder Herrn um **500 Mk.** auf 6 Mon. Pünktl. Rückzahl., zehnfache Sicherheit. Off. unter **P. A. L. 500** in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

**45—48,000 M.** unter 5/6 Brandkasse u. 5100 M. Miethe gesucht. Off. unter **T. M. 816** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

Ein Mädchen in größt. Verleg. bittet einen edlen Menschenfreund um 40 M. Werthe Adr. unt. **P. E. G. 26** Exped. d. Bl.

---

**1 Sommerwohnung** zu vermiethen in schönster Lage der Niederlößnitz, 10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, mit Benutzung eines großen Gartens u. comfortablen Badeeinrichtung. Nähere briefl. Auskunft mit Abbildung des Grundstückes u. Lage desselben wird bereitwilligst zugesandt. Anfragen wolle man gef. unter **„Sommerwohnung Niederlößnitz"** postlagernd Kötzschenbroda einsenden.

---

**Ein freundl. Zimmer** für **Sommerfrischler** zu vermiethen bei **Gustav Dentler, Olbernhau,** Freibergerstraße.

---

**Große Auswahl** von **Wohnungen, Zimmern, Pensionen** und **Läden** in **allen Stadttheilen** von **Dresden.**

**Kurfürstenstrasse, 1. Etage, sof. oder später,** 9–10 gr. Zimmer, 2 Balkons, Kammern, Küche, Zubehör, Garten, Telephon im Hause, 1800 Mk.

**Kurfürstenstrasse, 1. Etage, sof. oder später,** 5 gr. Zimmer, Balkon, Kammer, Küche, Garten, 950 Mark.

**Kurfürstenstrasse, 1. Etage sof. oder später,** 7 Zimmer, Balkon, Kammern, Küche, Vorsaal, Zubehör, 1600 Mk.

**Tieckstrasse, 1. Etage, sof. oder später,** 4 gr. Zimmer, Balkon, Kammer, Küche, Vorsaal, Zubehör, 650 Mk.

**Innere Königsbrücker-strasse, 2. Etage, sofort,** 3 große Zimmer, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, 500 Mark.

**Sehr nahe innere Bautznerstrasse, Villa zum Alleinbewohnen mit grossem schönem Garten,** Stallung für 4–5 Pferde, Remise, Kutscherwohnung, 20 Zimmer, viel Zubehör, ganz 4500 Mk., od. auch getheilt, sofort oder später beziehbar.

**Rietschelstrasse, Souterrain, groß u. hell,** sofort oder später beziehbar, 2 Niederlagen à 72 u. 120 Mark.

**Reichenbachstrasse, 2. Etage, sofort od. später,** herrliche freie Lage, 6 gr. Zimmer, Kammer, Bad, Küche, Vorsaal, 1250 Mark.

Näheres brieflich oder mündlich und anzusehen durch

**Gebr. Böhme, Dresden, Kurfürstenstrasse 21.**

---

**Sommer-Wohnung.** In Ulbersdorf, Bahnst., 25 Min. über Dippoldiswalde, ist das Parterre einer reiz. gelegenen Villa mit großem Garten, best. aus Salon, Wohn- u. Schlafzimmer, Garderobe, Küche und Küchenzimmer, Waschhaus, gut möblirt, zu vermiethen. Event. Stallung für 2 Pferde u. Wagenremise. Näh. Dresden-A., Liliengasse Nr. 18, I. rechts.

---

**Gut möbl. Zimmer** auf Wochen oder Tage zu verm. **Schnorrstr. 14, part., Ecke Reichsstraße.**

---

Ein **Kind** wird in gute **Pflege** genommen von **Robert Neumann, Klotzsche,** Hauptstraße 3, part.

---

**Pension.** Ein j. Mädchen findet zur gründl. Erlernung d. Haushaltes, aller feinen nützl. Handarbeiten, Musik nach Neigung in geb. Familien Aufnahme. Mäß. Preis, beste Referenz. Fürstenplatz 2, p. r.

---

Damen f. diskr. fehl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

---

**Verkauf städtischer Grundstücke.**

**Die Stadtgemeinde Falkenstein beabsichtigt, ihre an den hiesigen Bahnhof angrenzenden Grundstücke zu verkaufen.** Dieselben würden sich wegen ihrer Lage besonders zu **gewerblichen Unternehmungen** eignen, für welche Falkenstein überhaupt, besonders aber nach der im nächsten Jahre erfolgenden Fertigstellung der Bahnlinie Falkenstein-Muldenberg als ein günstiger Platz erscheint, da es mitten zwischen dem Zwickauer Steinkohlenbecken und dem Braunkohlenlager bei Falkenau in Böhmen, von Beiden unweit entfernt und in einer dicht bevölkerten Gegend liegt, in der bisher nur fünf Fabriken vorhanden sind.

---

**Haus-Verkauf.** Verkaufe mein in e. Vororte Dresdens prachtv. geleg. **Zinshaus** mit schönem Garten, 2 Läden, geth. Etagen, gute Hypotheken. Die Kaufsumme nach den Hyp. verzinst sich noch mit 11 Proc. Gef. Off. **M. D. 575 „Invalidendank" Dresden.**

---

**Haus-Verkauf.** Ein in belebtest. Straße Meißens gelegenes Hausgrundstück ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Preis 20,000 M., Anzahlung 5000 Mk. Reelle Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter **D. 4516** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

---

**Wegen Sterbefälle** in der Familie ist in e. lebh. sächs. Garnisonstadt das erste und **beste Hotel** mit durchschnittl. 6000 M. Umsatz monatlich für 110,000 M. bei 30—40000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. von **Selbstkäufern** unter **T. R. 13608** beförd. der **„Invalidendank" Leipzig.**

---

**Pillnitz. Schön. Landhaus,** enth. 10 Zimmer, versch. Kamm., Küchen, als Sommersitz sowohl, als auch für Winter bewohnbar, wirklich solid gebaut, mit schönem Garten u. Terrassen, am Hochwald angrenz., ist wegzugshalber sofort verkäuflich. Fester Preis 20000 Mk., Anzahl. nach Uebereinkunft. Tausch u. Vermittler ausgeschl. Adressen unt. **D. D. R.** in die K. S. Adreß-Comptoire.

---

**Blasewitz.** **Villen** zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen v. **August Kaiser,** Contor Göthegarten. **Blasewitz.**

---

**Rittergut,** nahe Bahnstation gelegen, vom Selbstkäufer **zu kaufen gesucht.** Nur detaillirte Offerten zu senden unter **v. W. 3000** Exp. d. Bl.

---

**Für Landwirthe oder Privatiers.** Zu dem vielbesuchten Badeort **Augustusbad** b. Radeberg ist eine herrl. v. Hochwald umgebene **Besitzung,** besteh. a. Wohnhaus, 17 heizb. geräum. 3. (an Kurgäste vermieth., 1500 Mk. Miethe), gr. Stallung, Scheune, Waschhaus, schön. Garten, 30 Scheffel gut. Felder u. Wiesen, dav. 4 Schfl. Hochwald (Baustellenlage) Verhältn. halb. f. 45,000 Mk. zu verkfn. Brandk. 30,000 Mk., Anz. 6—10,000 Mk. Reflektanten erf. Näheres unter **Sch. 419** Expedition d. Bl.

---

**Elegante Villa,** im Schweizerviertel, sofort beziehbar, weit unter fachmännischer Taxe durch d. Besitzer verkäuflich. Adr. v. Refl. erb. u. **O. H. 620 „Invalidendank" Dresden.**

---

**Geschäfts-Verkauf.** Bef. Umst. halb. verkaufe mein in Prov.-Stadt (Bahnst.) befindliches hochrent. Colonialw.-, Delic.-, Tabak- u. Cig.-Geschäft mit div. Nebenbranchen u. feinem, flottgeh. Wein-, Bier- u. Frühstücks-Lokal (gegenw. verpachtet), einschließlich Hausgrundstück, Eiskeller u. Garten, für jetzt od. spät. Nachw. reiner Detailumsatz ca. 90,000 M. Gute Stadt- u. Landkundschaft. Zur Uebernahme ca. 40,000 M. erforderlich. Anfrag. gelangen direkt an den Besitzer unt. **G. L. U. 1567** Exped. d. Bl.

---

**Ein gutgehendes Restaurant,** an frequentem Platze gelegen, ist Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. durch Herrn **Franz Langhammer, Döbeln,** erbeten.

---

**Eck-Restaurant,** gute Lage der Altstadt, ist krankheitshalber **sofort zu verkauf.** Offerten beliebe man unter **S. E. 680** im **„Invalidendank"** niederzulegen.

---

Ein gutes **Spirituosen- u. Colonialwaaren-Geschäft** in guter Lage, große Zukunfts-Ecke, Dresden-A., ist besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind erforderlich 3000—4000 M. Off. unter **H. R. 505** Exped. des **„Invalidendank" Dresden** erb.

---

**Ruhig. sorgenfr. Existenz.** **Ein wirkl. nachw. reelles Colonial- u. Delikateß-Geschäft** m. Kleinhandel v. Branntwein, vor 2 Jahren schön neu eingerichtet, große gute Ecklage, bill. Miethkontrakt, ist billig m. Waaren, ca. 5000 M. erforderlich, in Folge fester Anstellung sofort zu verk. Adr. u. **P. Z. Z. 4000** in die Exped. ds. Blattes.

---

**Achtung.** Verkaufe mein gangb. sauberes Geschäft, pass. f. eine Frau oder einzelne Person. Näheres Sennestraße 1, im Produktengeschäft.

---

**Zu verkaufen:** **Gasthöfe, Restaurationen, Zinshäuser, Villen,** sowie Geschäfte, als:
**1 ff. Colonialw.-Geschäft,**
**1 Schlosserei-Geschäft,**
**1 Flanell- u. Lama-Geschäft,**
**1 Blumen-Geschäft,**
**1 Chocoladen-Geschäft,**
**1 Seifen-Geschäft,**
**1 Papier-Geschäft,**
**1 Möbelhandlung,**
**3 Produkten-Geschäfte**
**Klein & Co.,** Zahnsgasse 2, 1.

---

**Stirn-Haar-Netze** 4 Stück 50 Pfg. nur b. **R. Freisleben,** Postplatz 1, Promenade.

---

**Ia. Wermuthwein** veränderungshalb. zu M. 90 pro 100 Liter franco, 300 Liter gegen 3 Monat Ziel abzugeben. Näh. unter **X. N. U. 2166** an die Exped. d. Bl.

---

**Ein Pferd mit Geschirr** u. fl. amerik. Wagen sind billig zu verkaufen Jagdweg 10, 1.

---

**Schöngezogene Epheuwände** verjähr. Pflanzung, sind verkäufl. Schulgutstraße 7, part.

---

**Singer-Nähmaschine** für 12 Mark zu verkaufen Antonstraße 12, part. rechts.

---

**Rahmen-Rover,** hochelegant, fast neu, billig zu verkaufen Josephinenstraße 15, I.

---

Rover u. Singermaschine sehr b. zu verk. am Schießhaus 7, I.

---

**Knaben-Anzüge** verkauft billig Frau **Engert,** Breitestr. 2, im Hofe links, 1. Et.

---

**Gebr. Schlafsopha** mit Matratze und Kasten billig zu verk. **Amalienstraße 12, I.**

---

**Rover,** 1 Kreuz- u. 1 Rahmen-Rover, wenig gebr., bill. verkäufl. Falkenstraße 6.

---

24 St. eiserne **Gartenstühle,** 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Vertico billig zu verkaufen Neuegasse 29, 1. Etage.

---

**Handwagen, Schubkarren. C. A. Müller,** Galeriestr. 17.

---

**Rover,** hochfeine Maschine, sehr billig zu verkaufen Pirnaischestraße 27, 1.

---

**Wer** 1 heizb. Badestuhl h., k. tägl. warm bad. Beschr. grat. **L. Weyl,** Berlin, Mauerstr. 11.

---

**Sophas, Matratzen, Bettstellen** bill. zu verk. Marienstr. 26. **part.**

---

Ein schönes **Nußb.-Büffet,** innen Eiche, ein prachtvolles **Panel-Sopha** mit Sattelstaschen (Plüsch) sehr billig zu verkaufen Amalienstraße 12, 1. Etage.

---

**Elsasser Rothwein,** Flasche **75** Pf. mit Fl.

**Lothringer Rothwein,** Flasche **85** Pf. mit Fl.

Diese **reinen Weine** von **unübertrefflicher Qualität** und ganz **bordeauxähnlich** sind **bekömmlich** und werden Jedermann zufriedenstellen.

**Richard Fischer,**
**Waisenhaus-Strasse 17, Ecke am Georgplatz.**

**Auction.** Dienstag den 26. bis mit Freitag den 29. d. M. von 10 bis 1 und von 3½ bis 7 Uhr gelangen **Wilsdrufferstraße 15** infolge gänzlicher Auflösung im Auftrage der Firma **Ephraim & Fürstenheim** die gesammten Vorräthe in

**modernen Jaquets, Regenmänteln, Umhängen,**

**Wintermänteln, Dolmans, Jaquettes, Winter- u. Regenmänteln** für Mädchen ꝛc. zur öffentlichen Versteigerung. **Louis Warmbrunn,** Auctionator.

**Versteigerung.** Infolge Geschäfts-Veränderung gelangt **Mittwoch den 27. Mai, Vorm. von 10 Uhr an, Drehgasse 1, nächst der Amalienstrasse,** das Lager eines größeren **Wein- und Cigarren-Geschäfts,** als:

**6 Fässer Rothweine à 75 u. 100 Ltr. enth.,**

**1 Faß Weißwein 150 Ltr., 1 Faß Portwein, 1 Faß Sherry, 1 Faß Malaga, je 30 Ltr., 1 Faß Cognac 200 Ltr.,**

**600 Flaschen Roth- und Weissweine,**

**21 Mille Cigarren** und ein **größerer Posten Cigaretten,** ferner **um 12 Uhr:**

**2 eiserne Kassenschränke,**

**ein engl. Dreirad, ein dergl. fast neues Kinderdreirad** und **ein wenig gefahrenes Zweirad,** 50 hoch, sowie **drei goldene Herren-Remontoir-Savonette-Uhren** zur Versteigerung.
**E. Pechtfelder,** Auctionator und Taxator.

---

## Schnittzeichnen,
### Zuschneiden und Schneidern

wird in unserem Atelier sicher und akkurat gelehrt. Jede Schülerin kann nach beendeter Lehrzeit selbstständig arbeiten, so daß jedes Nachlernen ausgeschlossen ist. Wir behalten gern die Schülerinnen als Arbeiterinnen in unserem Geschäft.
**Vollständige Ausbildung für Directricen.**
**Damen,**
welche für eignen Bedarf lernen und arbeiten wollen, separater Lehr-Saal. — **Moritzstrasse 14, 1.**

---

## Echten Weinessig,

mit **Meißner Wein** bereitet, **das Beste für Tafel u. Küche,** à Liter 30 Pf., à Hektol. 25 Mk. empfiehlt
**Adolph Herrmann,** Weinhandlung,
**21 kleine Brüdergasse 21. Fernspr. 1009.**

---

## Kirschen-Verpachtung.

Die zum **Rittergut Lockwitz** bei **Dresden** gehörige **Kirschnutzung** soll **am 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr im Wirthschaftsgebäude** meistbietend vergeben werden. Die **Bedingungen** werden vorher bekannt gemacht.
**Freiherrl. v. Kap-herr'sche Gutsverwaltung.**

---

Montag den 1. Juni stelle ich in **Dresden** im **Milchviehhofe ganz hochtragende Kühe und sprungfähige Bullen zum Verkauf.**
**Weener,** in Ostfriesland. **J. Markreich.**

---

## Fahrräder-Depot
**(bester Systeme)**
## und Verleih-Anstalt
von
**Otto Röber,**
Hotel, Restaurant Amalienhof
**im Hinterzimmer rechts.**

---

## Keramische Ausstellung.

Kronleuchter, Oefen, Töpfe,
Bedarf für Tag und Nacht
Sieht im Gewerbehause
Man jetzt in seltner Pracht.
Doch nicht erregt mehr Aufseh'n,
Was **„Goldne Eins"** ausstellt,
Das sind die Frühlingskleider
Jetzt für das halbe Geld.
Sie sind so zart und duftig,
Wie Meißner Porzellan, —
Der Stoff und Chic entzückte
Wohl Alle, die sie sah'n.

**Wegen Vergrößerung** der **Geschäftslokalitäten**

## Total-Ausverkauf!

So lange Vorrath, verkaufen:

| | | |
|---|---|---|
| **H.-Ueberzieh.** | früh. **15—24,** | **jetzt nur 7½ M. an** |
| **H.-Ueberzieh.** | früh. **20—36,** | **jetzt nur 10½ M. an** |
| **H.-Ueberzieh.** | früh. **28—50,** | **jetzt nur 14 M. an** |
| **H.-Anzüge** | früh. **15—27,** | **jetzt nur 9 M. an** |
| **H.-Anzüge** | früh. **25—50,** | **jetzt nur 15 M. an** |
| **Kaisermantel** | früh. **20—45,** | **jetzt nur 12 M. an** |
| **Havelocks** | früh. **30—60,** | **jetzt nur 21 M. an** |
| **H.-Hosen** | früh. **7—15,** | **jetzt nur 4 M. an** |
| **H.-Jaquettes** | früh. **10—17,** | **jetzt nur 6 M. an** |
| **H.-Schlafröcke** | früh. **15—30,** | **jetzt nur 8½ M. an** |
| **B. Anzüge** | früher **11—20,** | **jetzt nur 5 M. an** |
| **Knaben-Anzüge** u. **Ueberzieher** | | **nur 3 M. an** |
| **Confirmand.-Anzüge,** blau u. schwz., | | v. nur **8 M.** an. |

**Billigste Einkaufsquelle Dresdens**
## Goldne 1
**Nur allein**
**Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.**
**— Frackverleih-Institut. —**

Nachdruck verboten.

---

## Stellmacher!
Circa 300 Stück starke **Birkenstämme** sind billig zu verkaufen. Näheres Rietschelstraße 4, prt.

---

## Butter! Honig!
9 Pfd. Natur **frco.** Nachn. frische **Süßbutter** M. 7.50, **Blüthen-Honig** M. 4.50. **F. Kläger, Tluste** (Galizien).

---

## Landauer.
Gut erhaltener sehr leichter **Landauer** für 800 M. zu verkaufen. **Blasewitz,** Residenzstr. Nr. 13, dicht an der Pferdebahn.

---

**Eisschränke**
bewährter Construction,
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u 7.

---

## Santal von Midy,
Apotheker der Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1895 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen (MIDY). Preis 4 Mark per Flacon. — **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen: **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei M. H. Paulcke. In **Dresden** bei H. Rößner, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

---

*Aufwaschtische*
verzügl. Waare, mäss. Preise
**F. Bernh. Lange**
Amalienstrasse.

---

---

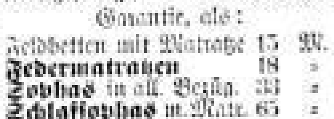
## Möbel
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

| | | |
|---|---|---|
| Feldbetten mit Matratze | 13 | M. |
| **Federmatratzen** | 18 | " |
| **Sophas** in all. Bezüg. | 33 | " |
| **Schlafsophas** m. Matr. | 65 | " |
| **Rips-Garnituren** | 90 | " |
| **Plüsch-Garnituren** | 150 | " |
| Alle Sorten Bettstellen, | | |
| **Säulen-Sophas** | 55 | " |
| **Nußb.-Garn.** (Plüsch) | 190 | " |

**Tische, Stühle, Spiegel.**
**Aufpolsterung aller Art.**
gebr. Möbel werden eingetauscht.
**König-Johannstr. 7, III,**
nahe Altmarkt.
**Voigt,** Tapezirer.

---

Sämmtliche Artikel für
**Haustelegraphie**



Billigste Bezugsquelle
**BURCKHARDT & RICHTER**
DRESDEN-A. Prager-Str. 12

---

## Reisekörbe,
Kinderwagen, Lehnstühle, Handkörbe, sowie alle Korbwaaren empfiehlt gut und preiswerth **F. Pache,** Webergasse 28.

---

Die
## Einrichtung
einer
## Weissbier-Brauerei:
kupferne Braupfanne, 2126 Liter, Läuterbottich mit Kupferboden, 1350 Liter, eisernes Kühlschiff, 1621 Liter, ein Kühl-Apparat (Lawrence, 8 Hectoltr. Bierwürze p. Stunde), eine Maischpumpe ꝛc.
**im Ganzen oder Einzelnen,**
**10,000**
¹/₁ **Glasflaschen**
mit **Verschluß,** ½ Ltr. Inhalt,
**6000**
¹/₁ **Thonflaschen**
**billigst zu verkaufen.**
**C. Heim Nachf.,**
**Dresden, Falkenstr.**

---

**Gartenmöbel,**
billig und dauerhaft, empfiehlt **H. Fleischer,** Schloßermstr.

---

**Fahrräder-Fabrik und -Handlung**
von
**Fr. Meißner,**
**Dresden, Johannesstr. 20**
(Pirnaischerplatz)
empfiehlt ihre soliden und leichtlaufenden Fahrräder mit
**Hohlgummi-Polsterreifen**
und Pneumatic-Reifen. Lager deutscher und englischer Firmen. Für bestes Material und Arbeit leiste Garantie. Fahrenlernen in kurzer Zeit. — Mäßige Preise. — Preislisten frei. — Gebrauchte Räder werden mit in Zahlung genommen.

---

---

Beste
## Reisstärke
in 5-Pfd.-Cartons Pfd. 24 Pf.,
**vorzügliche**
**Qualitäts-Seifen**
20, 24, 30, 33 Pf.,
**beste**
**Schmierseife**
Pfd. 22 Pf. bei 1 Pfd.
**Soda** 1½ u. 8 Pf. bei 1 Pfd.
empfiehlt
**Moritz Seidel,**
**Gr. Brüdergasse 11,**
**Quergassen-Ecke.**

---

## Kirschen-Auction.
Die diesjährige gut bestandene **Kirschen-Nutzung des Rittergutes Zuschendorf** soll **Mittwoch, den 27. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr** im **Gasthof zum Lindenthal zu Zuschendorf** meistbietend **verpachtet** werden.
**Die Gutsverwaltung.**

---

**Fetter Kuhdünger**
ist abzugeben Großenhainerstr. 27.

---

**Schreibsecretär, eleg. Salongarnitur, Kinder-Dreirad u. verschiedene Möbel** Verhältnisse halb. sehr billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 12, part. rechts.

---

## Eldorado.
### Heute gr. öffentlicher Ball.
Von 7—10 Uhr Eintritt für Herren mit Tanz 50 Pf. Ende 1 Uhr.
Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

---

## Bellevue.
### Heute Montag Ballmusik.
Von 7—10 Uhr **Tanzverein.** Achtungsvoll **Richard Lorenz.**

---

## Diana-Saal.
**Heute Ballmusik, der allgemein beliebte**
**Grand bal paré.**
Um 9 Uhr u. ½11 Uhr **Contre.** Eintrittspreis mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Anf. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **O. Wagner.**

---

## TIVOLI.
**Heute Ballmusik,**
von **7—10 Uhr Tanzverein.** **Die Verwaltung.**

---

## Centralhalle.
### Heute Damen-Kränzchen.
**Eintritt mit Tanz** für Herren 50 Pfg., für Damen 20 Pfg. Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **G. Piesold.**

---

**Prunksaal**
## Carolagarten.
**Heute großer Jugend-Elite-Ball.**
Ergebenst **Wilh. Baumann.**

---

## Trianon.
### Heute von 7—10 Uhr Tanzverein.
**Die Trianon-Verwaltung.**

---

## Ballmusik.

**Apollo-Saal, Görlitzerstraße.**
**Ballhaus, Bautznerstraße.**
**Colosseum, Alaunstraße.**
**Deutsche Reichskrone** (Damm's Etabl.), **Königsbrückerstr.**
**Lindengarten, Arsenal, Königsbrückerstraße.**
**Odeum, Carusstraße.**
**Orpheum, Kamenzerstraße.**
**Reichshallen, Palmstraße.**
**Schützenhaus, Windmühlenstraße.**
**Sieg's Säle, Blumenstraße.**
**Stadtpark, große Meißnerstraße.**
**Tonhalle, Glacisstraße.**
**Heute von 7—10 Uhr Tanzverein.**

---

## Nur für Frauen- und Kinder-Krankheiten!

Unterzeichnete, welche sich unter streng-wissenschaftlicher Leitung als **Heilkundige** (Homöopathie und Naturheilkunde) ausgebildet hat und schon jahrelang in einer angesehenen Privatanstalt mit vielem Erfolge
**Frauen- (Unterleibsleiden) und Kinder-Krankheiten**
behandelte, ist jetzt
**hier, Reitbahnstraße Nr. 12**
selbstständig thätig und hält Sprechstunde Vorm. von 9 bis 11 und Nachm. von 3 bis 5 Uhr.
**Alma Friedrich.**
(Ueber die Wahrheit vorstehender Angaben liegt ausgezeichnetes, ärztlich von sehr renommirter Seite beglaubigtes Attest zur gefälligen Einsicht vor.)

---

## Außergewöhnlich günstiges Angebot.

Infolge der Ueberproduction erstand ich nachbenannt mächtiges Lager ganz enorm billig. Da es mir an Raum zur Unterbringung desselben fehlt, sollen hier besagte Waaren zu ½, ⅓ der bisherigen Kosten durch den veranstalteten **Sonderverkauf** so rasch als nur thunlich, veräußert werden:

## 3000 Paar Reise-Pantoffeln

mit kaltem und warmem Futter von 0,40 Pf. bis 1½ Mk., **Reiseschuhe** 1—2 Mk., **Strand- und Straßenschuhe** in farbig oder schwarz von 3—6 Mk., 1 Posten **Zeugpromenadenschuhe** 2½ Mk., 500 Paar **Babyschuhe,** hell und dunkel, in den reizendsten Mustern von 0,70 Pf. aufwärts u. s. w., deren jetzige außerordentlich niedrige Preisstellung wohl Jeden, selbst bei keinem augenblicklichen Bedarf veranlassen dürfte, mehrere Paare zu entnehmen.

Gleichzeitig bringe mein hierorts ständiges größtes assortirtes Lager aller Sorten Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, Halbschuhe-, Ball- und Morgenschuhe u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Für Haltbarkeit leiste unbedingte Garantie. Preise niedrigst. Umtausch stets gestattet. **Wiederverkäufer** mögen von obiger Offerte besonders Bezug nehmen.

**Henri Wolff's**
**Geschäftshaus für Fußbekleidung,**
Scheffelstraße, Ecke Wallstraße.

---

**Kaufe Gold, Silber, Uhren, Leihhaus-Scheine, Antiquitäten, Möbel, Wäsche. Marienstrasse 18, part.**

---

## Kinderwagen
und **Fahrstühle,** größte Auswahl, billigste Preise, in der Fabrik **Freiberger Platz 13.**

Wünschmann, 20 Rampischestraße Nr. 20.
**Gesuche, Gedichte**
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente etc. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

Frisch eingetroffen
**Schellfisch**
**Pfund 15 Pf.,**
Allergrößte
**Salzheringe,**
3 Stück 20 Pf.
**Mittel-Heringe,**
Stück 5 Pf., 5 St. 20 Pf.
**Bratheringe**

**E. Paschky,**
Pillnitzerstraße 10.
Grunaerstraße 32.
Bautznerstraße 79.
Wettinerstraße 10.
Grosso-Lager u. Contor
Güterbahnhofstraße 7.

---

**Prima-Garten-Schläuche**
empfehlen
**Baeumcher & Co.,**
Seestrasse 2.
Wilsdrufferstrasse 2.
Ostraallee 11.

1. Culmb. Actien-Brauerei

---

**Gustav Zschockwitz,**
Lüttichaustraße 20.
Metall- und Gummi-Stempel, elastische Stempel, Schablonen, Siegel und Petschafte, Stempelkissen, Erzeugn. d. vorz. Buchdruck-Walzenmasse. Schrift nicht abzuwarten.

Künstliche
**Zähne,**
so bekannt schöner, naturgetreuer Ausführung bei der schonendsten Behandlung.
Umarbeitungen und Reparaturen in kürzester Zeit.
Billigste Preisstellung.
Garantie für vorzüglichstes Passen.
**J. Frödrich,**
28 Waisenhausstraße 28,
gegenüber dem früheren Victoria-Hotel-Garten.
Sprechzeit von 9—6 Uhr.

Gänzer
**Zucker**
29. 33 Pf.,
**weisser, klarer Zucker**
29. 30 Pf. empfiehlt
**Moritz Seidel,**
Gr. Brüdergasse 11,
Quergassen-Ecke.

**Gummi-Artikel**
jeder Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet bill. Rich. Freisleben, 1 Postplatz 1, Promenade. Neu: Schnurrbartbind. Saxonia, um einen schneidigen Bart zu erhalten, Stück 1—2 Mk. m. Gebrauchsanweisung.

**Möbel-Verkauf.**
Umzugshalber ist eine f. Plüschgarnitur, Sekretär, Spiegel, Schränke, Stühle, Geschirr etc. Magstr. 1, 2 Et. zu verkaufen.

---

Fleischer's Expedition:
**Auskunft u. Rath!**
Gesuche, Gedichte, Briefe etc.
Wilsdrufferstr. 28, 2.

**Jeder Besuch im Stadtpark**
ist lohnend; täglich abwechselnde nur bessere Concert-Kapellen. Bei Sonnenuntergang prachtvolles Alpenglühen, einzig in Dresden in dieser Ausführung. Biere nur bestes der beliebtesten hiesigen sowie auswärtigen Brauereien. Küche renommirt bei bürgerl. Preisen.
1. Rendez-vous für Dresdner Familien.
Platz für 2000 Personen.
Oswald Hänsel.

**Auf! nach der „Diana" zum Grand bal paré.**

Einen kühlen angenehmen Aufenthalt bieten
**Voigt's Weinstuben,**
Webergasse 23. Dort findet man gute preiswerthe Weine d. besten Weingegenden. Warme Küche. Div. Delikatessen. Tägl. frische Maibowle.
1084 Fernsprecher 1084.

Eintritt frei.
**Stille Musik.**
Täglich gr. Concert meiner neuen Wiener Salon-Kapelle. Dir. F. Gayer.
Anfang 1/2 8 Uhr.
Hochachtungsvoll O. Müller.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

**Gasthof Rockau**
ist bestens zu empfehlen.

**Bühlau.**
**Restaurant „zum Trompeter"**
angenehmer Aufenthalt.
Achtungsvoll Moritz Richter.

**Tanz-**
Unterricht Zahnsgasse 29.
Bei Privatstunden lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze, auch ält. Personen.
J. Büchenschuß.

Die
**Ocarinas**
für
Landpartien
sind
**angekommen,**
Preis von 2 Mark an. Schule
**umsonst**
bei
**Carlo Rimatei,**
Moritzstraße 19.

**Naumann's Fahrräder**
Rennbahn Gruna,
direct hinter dem Kgl. Großen Garten, Eingang auch von der Pferdebahn aus.

**Hunde**
werden am schönsten geschoren i. d. ältesten Scheer-Anstalt von A. B. Schotte, Schützenpl. 14.

---

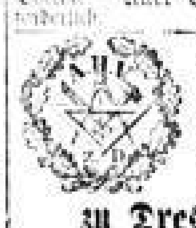
**Gewerbe-Verein.**
**Keramische Ausstellung**
in den Räumen des Gewerbehauses zu Dresden.
Ausstellung der Porzellan-, Thonwaaren- und Glas-Industrie
nach Produkten, Hilfsmitteln und Rohmaterialien, verbunden mit einer historischen Abtheilung.
Geöffnet:
Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends,
Sonntags von 11 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends,
Dienstags und Freitags bis 10 Uhr Abends bei elektrischer Beleuchtung.
Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.
Damit verbunden eine Lotterie praktischer Gegenstände, Loos 1 Mark.

**Menzel's Wein- und Frühstücks-Stuben,**
29 Waisenhausstraße 29
(separater Eingang).
Hochelegante Räume.
Reichhaltige Frühstückskarte.
Kleine Preise.
Täglich frische große
**Oderkrebse.**
Specialität:
Deutsche Rebe.
Elsässischer Wein.
Schoppen 30 Pf.
**Maitrank**
von ff. Moselwein u. Rheinischem Waldmeister.
**Champagner**
in Gläsern,
à 50 Pf.
Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Man verlange ausdrücklich
**Bürgerlich Pilsener Bier.**

**PRIVAT**
BESPRECHUNGEN

**Apollo.**
Heute dringende Probe und letzte Besprechung wegen des nächsten Sonntag stattfindenden Vortrags. Aller Erscheinen erforderlich.



**Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.**
Sonntag, den 31. Mai, Ausflug nach Geising, Altenberg (Mückenthürmchen).
Abfahrt früh 6 Uhr Böhm. Bahnhof. — Ausführliche Programms sind von heute ab an unseren bekannten Geschäftsstellen unentgeltlich zu entnehmen.
Der Ausschuß f. Ausflüge.
Eintrittskarten für sämmtliche Concerte d. Pionier-Kapelle, auch Dienstags im Wiener Garten.

---

**Aus grauer Vorzeit für alle Zeiten**
gilt in Dresden trotz § 10 der Gewerbeordnung für
**pfannenzinspflichtig,**
wer eine neue Brauerei in Betrieb nimmt und auch wer bei Einverleibung der Vororte zum Stadtbrauer avancirt.
Ich danke!

**4 Jahreszeiten, Radebeul.**

Neu!
**Der „Finckenfang"**
Maxen bei Weesenstein, Müglitzthal-Bahn,
im siebenjährig. Krieg historisch gewordene Höhe. Prachtvolle Fernsicht! kann allen Touristen u. Naturfreunden aufs Wärmste zum Besuch empfohlen werden.
R. R.

**„3 Raben"**
gegenüber, Marienstraße 13, finden Damen bei Bedarf irgend welcher Haararbeit von höchst gereinigten Menschenhaaren, unter Garantie dieses Umstandes größte Auswahl zu solidesten Preisen im M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße 13, gegenüber den Drei Raben. Als: die so beliebten Zöpfe ohne Schnuren (nur von langen Haaren und doch nicht theurer als solchem Schnuren), Stirnlocken von unverwüstlicher Krause, sämmtliche Scheitel, sowie neue praktische Hilfsmittel bei kahlen Stellen des Hinterhaares, und anerkant vollkommenste giftfreie Haarfärbemittel. Anleitung zur Erlernung kleidsamer und neuer Frisuren durch Frau Kirchel.
Veritas.

**Belohnung**
bringt Handlern der billige Einkauf von Scheuertuch, Abstreicher, Bürsten, Bindfaden, Cylinder, Docht u. A. am See Nr. 22, Eingang ü. Blumenhandlung. Morgenroth & Postel.
NB. Zur Einstellung beste Bezugsquelle.
G.

**Zöpfe, Dreher**
(ohne Schnuren) einzig billigst bei R. Freisleben, Postplatz 1, Promenade.
V.

**Portemonnaies,**
Cig.-Etuis, Briefl., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Plaidriemen, Albums etc., gut u. billigst bei C. Heinze, Pirnaischestr. 11, Eckladen, Lederwaarenspecialität.
R.

**Gnädige Frau!**
Wenn Sie wirklich bewahrt sein wollen, so kaufen Sie alles zur Ergänzung Ihres Haarschmuckes Nöthige, als Zöpfe, einz. Strähne, Scheitel u. s. w. im Spezialgeschäft von Carl Hagedorn, Annenstr. 12, vom Postplatz 6. Laden rechts. Sie werden dort stets über Reellität u. Billigkeit staunen.
P. v. B.

**Emaillegeschirr**
Niederlage, große Brüdergasse 8, Ecke Töpfergasse, kauft man billigst.
H. Rückert.

**Gold- u. Silberwaaren,**
altmodische Verlobungs- u. Trauringe empfiehlt billigst. Reparaturen werden gut und billig gefertigt. Altes Gold u. Silber in Zahlung genommen bei F. Biernauer, Galeriestraße 1.
Sch.

**Auf die**
schönen u. billigen Strohhüte Freibergerstraße 8 wird ganz besonders aufmerksam gemacht.
J.

**Kruck's Fichtenrinden-Bäder.** Wo sind die zu haben?

**Sommer-Joppen**
aus Bayern findet man nur beim Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10, gegenüber Stadt Weinberg.
M. & B.

**Wilh. Rich. Zeidler,**
**Dresden.**

**Bischoff's Malzkaffee,**
absolut reines Naturproduct, ist gesunder und nahrhafter als echter Kaffee, er ist wohlfeil und hat guten Geschmack. Man kaufe nur in Packeten mit Schutzmarke und Firma S. M. Schreiber.
K.

**Stroh-Hüte**
kauft man bei größter Auswahl und am billigsten von Richard Schubert, Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post.
F.

Beim Einkauf von
**Filz-Hüten**
empfehlen wir besonders das Hut-Geschäft von Richard Schubert, Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post.
G.

**Möbel-Polirer,**
der beste, wohnt Plotenhauerstr. Nr. 31, 3
E. W.

---

**Wenn Sie**
äußerst solide Sachen unter Fabrikpreisen in Reisetaschen, Reisekoffern, Photographiealbums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Hosenträgern, Schulranzen, Schirmen, Stöcken, Uhrketten, Armbändern, Broschen, überhaupt sämmtliche Reiseartikel, Galanterie-, Portefeuille-, Lederwaar., Alfenide-, Holz- u. Schmucksachen kaufen wollen, so besuchen Sie den Totalausverkauf König Johannstr. 17.
R.

Die besten und billigsten Cylinder-, Filzhüte in schönsten Formen und Farben, federleicht, weich etc., Kinderhüte, Stroh- und Stoffhüte, Mützen, sowie Regen- und Sonnen-Schirme findet man in der altrenommirten Fabrik von
**H. Buchholz,**
28 Annenstraße 28, gegenüb. der Rohrhofsgasse. Reparaturen prompt und billigst.
F. H.

Am besten und dabei billig und vollständig schmerzlos werden künstliche
**Zähne**
eingesetzt, Zähne gewissenhaft plombirt und gereinigt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt in Paul Beyer's Atelier für Zahnersatz, Wallstraße 1, Ecke der Wilsdrufferstr.
O. L.

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die Schuhmacherei von
**Joh. Pietsch,**
Wettinerstr. 45, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung.
H. S.

**Wichtig für Damen!**
Die billigen Geraer reinwollenen Kleiderstoffe kauft man bei Reinhard Fickert, Niederlage Geraer Kleiderstoffe, Struvestraße 7, 2. Etage.
R.

**Meyer's Saccos**
für Herren u. Knaben findet man nur b. Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.
M. & B.

**Nur Frau**
Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22 (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht schmerzlos Zähne.
Zahnarzt K.

**Schönheiten,**
Römische u. Venezianische Mädchen, Modellphotogr. n. d. Leben versendet Mtr. 1 Dtd. f. 1 M., 6 Dtd. f. 5 M. franco geg. Einsendg. F. Matti, Kunstverlag, Berlin, Neue Winterfeldstr. 1.

**Bitte setzen Sie sich**
bei Bedarf solider Haararbeiten mit dem Ersten Dresdner Original-Atelier für Haararbeiten u. Damen-Frisuren von Ad. Marth, Wallstraße 17, in Verbindung und Sie werden reell bedient werden. Umarbeitung schwerfälliger unmoderner Arbeiten nach bewährtem System. Wünschen Sie eine schöne und leichte Frisur zum Selbstfrisiren zu erlernen, so lehrt Ihnen Frau Marth bei zuvorkommendster Bedienung die Vortheile gratis. Permanente Ausstellung im Schaufenster von 11 lebensgroßen Wachsbüsten mit den neuesten Frisuren und Haararbeiten moderner Richtung. Griechische Frisuren. Adolph Marth's Frisir-Salon ist nur für Damen vollständig ungenirt, hier einzig, und ist bezüglich seiner eleganten und sinnvollen Einrichtung (Rococostil) als eine sehenswerthe Spezialität zu bezeichnen.
Veritas.

**Depesche.**
Vogelstimmen, Waldesduft,
Alter Linden Rauschen,
Klarer Brunnen würz'ge Luft,
Mag mit Niemand tauschen.
Guter Stoff und leck'res Mahl,
Wunderschöne Frauen,
Sang und Tanz im Königssaal,
Noch viel Platz zum Bauen.
**Schönfeldt's Curbad Langebrück**
Bietet stets das Beste,
Kommt und theilet unser Glück!
Ein'ge Sommergäste.

**Koffer,**
Damen-, Markt- und Reisetaschen, Plaidriemen, Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Hosenträger, Gürtel sowie Lederwaaren aller Art sehr preiswerth bei A. H. Theising jr., 15 Marienstraße, Antonsplatz 15.
F.

**Schürzenstoffe**
in hübschen, neuen, modernen Mustern und fertige Schürzen fanden wir in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen bei August Kretzschmar, Altmarkt 11.
R. D.

**Tuch- u. Buckskin-Reste,**
zu Mänteln u. Anzügen passend, kauft man zu enorm billigen Partiepreisen bei Adolf Freidank, Wettinerstraße 5, 1. Et.
G.

---

**Wo**
ist der so billige Hutladen? Freibergerstraße 8, Ecke der Maternistraße.
G.

**Was nützt**
eine Perrücke, Scheitel, Stirnlocken etc., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt? — Obige Arbeiten, von dem Wiener Damen-Friseur Leo Stroka, Seestraße 5, 1. Etage, gegenüber der Zahnsgasse (kein Laden) gefertigt, sind absolut unsichtbar.
K.

**Blousen**
in Mousseline, Satin u. Madapolame kauft man am billigsten in prachtvollen neuen Mustern bei Theodor Pfeiffer, große Meißnerstraße 5.
F. G. N.

Jeder Dame, die sich ein gutsitzendes Corset kaufen will, sei das neue Wiener Corset-Magazin v. M. Bartholdi,
**41 Pragerstr. 41**
(gegenüb. d. Struvestr.) empf.
S.

Bitte, trinken Sie
**Karlsbader Kaffee**
von Max Thürmer, Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. C. F. Reichelt, Seestraße 6.

**Zähne**
reinigt und plombirt, Zahnschmerz beseitigt. Nicht passende Gebisse arbeitet billigst um Frau Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, Seestr. 1, Ecke Amalienstraße (Haus Kfm. Kluge).
B.

**Bruchleidenden**
ist das Bandagengeschäft von Herm. Pöhnert und Frau, Trompeterstraße 7, bestens zu empfehlen.
H. W.

Vorzügliche
**Cigarren**
kauft man bei A. Ehrenberg, Frauenstr. 23, neben dem Plan.
Ein Kenner.

**In Adolph Borchardt's**
Corset-Fabrik, Galeriestraße 1, 2 Geschäft Amalienstr. 21, gegenüb. d. Amalienhof, findet jede Dame stets die größte Auswahl u. die neuesten Façons in Wiener und anderen Corsets. Verkauf auch einzeln zu Fabrikpreisen. Nähr- u. Umstands-Corsets, Plattir. Geradehalter. Anfertig. n. Maß.
G.

Man decke seinen Bedarf an Tischmessern u. Gabeln stets in einem Geschäft, von welchem man bestimmt weiß, daß es wirklich selbst fabricirt u. reparirt, denn der Messerschmied u. Schleifer kennt durch seine langjährige Erfahrung in der Fabrikation, sowie in der Reparatur genau, welche Fabrikanten in Bezug auf guten Stahl, sowie solider haltbarer Zusammenstellung von Heft und Klinge am besten arbeiten; so hält die Messerfabr. u. Dampfschleiferei von Max Herrfurth & Co., Sophienstraße 2 u. 3, immer ein Lager von 800—1000 Dutzend Tischmessern und Gabeln, zum großen Theil eigener, sowie der besten englischen und Solinger Fabrikate vorräthig, und giebt Garantie für jedes für echt verkaufte Stück.
R. D.

**Blutarme**
und Nervenleidende jeder Art gebrauchen mit bestem Erfolge Sanitätsrath Dr. Nagel's nervenstärkende Pillen; echt nur in Salomonisapotheke zu Dresden.
K.

**Theater, Concerte, 25. Mai.**
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

**K. Hoftheater. Altstadt.**
Geschlossen.

**(In der Neustadt.)**
**Die Kinder der Excellenz.**

**Residenz-Theater.**
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 1802.)
Gastspiel des Wiener Schauspiel-Ensemble. Gastspiel Keppler.
**Ferréol.**
Schauspiel in vier Aufzügen von Victorien Sardou. Deutsch von R. Scheicher.
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Dienstag: Drittes Gastspiel Heinrich Keppler. „Ferréol."

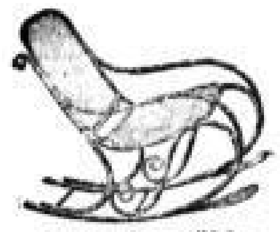
Vollständig ausgestattete **Musterzimmer** zur Ansicht. **Fernsprecher 3529.**

# Möbelmagazin der Tischlerinnung zu Dresden
## Maximilians-Allee 3 (Ringstr.) schrägüber Café Passage.

Größte Auswahl von soliden **Möbeln** in einfachster bis elegantester stilvoller Ausführung. **Fernsprecher 3529.**

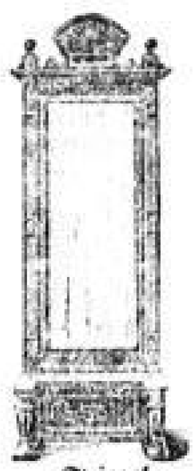
---

# Möbelhalle Saxonia, R. Berkowitz,
**Dresden, König-Johann-Strasse 15, I. bis IV. Etage.**



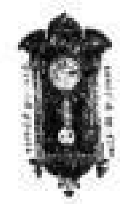
**Schaukelstühle** von **19** M. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr billig.

**Kinderstühlchen** (Einfach v. 3 M. an; 15 Mark, Aufklappen)



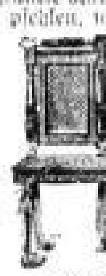
**Spiegel** zu allen Preisen.

**Sopha-Bettstellen**, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbronzirtes Gestell mit Matratze, Keil- und Fußkissen, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von **12** M. an.

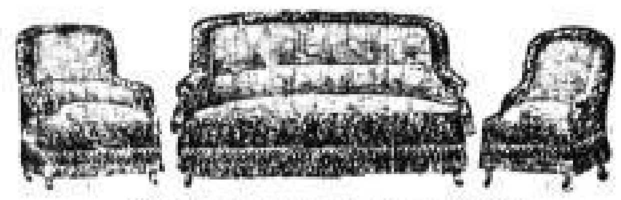


**Regulateure** v. 16½ M. an.

**Servirtische** von **11** Mark an.



**Stühle** in allen Mustern.



**Polstergarnituren** in großer Auswahl, in **Cretonne** von **75** M., in **Plüsch** von **150** M. an.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Bettstellen** mit Matratze | von | 22½ | M. an. |
| **Büffets**, echt Nußbaum f. | „ | 158 | „ „ |
| **Großvaterstühle** | „ | 29 | „ „ |
| **Kleiderschränke** | „ | 19 | „ „ |
| **Kommoden** | „ | 15 | „ „ |
| **Küchenschränke** | „ | 19 | „ „ |

**Alle Möbel werden franco Bahn- u. Schiffsstation Sachsens geliefert. 2 Jahre Garantie.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Nähtische** | von | 12½ | M. an. |
| **Rauchtische** | „ | 7½ | „ „ |
| **Schaukelstühle** | „ | 19 | „ „ |
| **Schreibsecretäre** | „ | 75 | „ „ |
| **Schreibtische** | „ | 30 | „ „ |
| **Spieltische** | „ | 15 | „ „ |

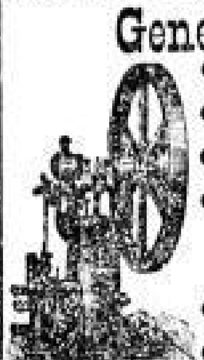
R. R. R.

---

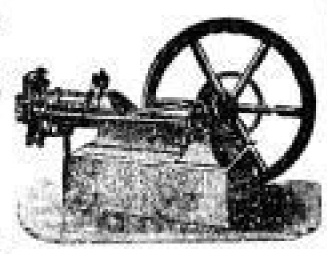
# 86er Lothringer Rothwein
garantirt echt u. rein, directer Bezug.
**à Fl. 85 Pf.**
**à Liter 95 Pf.**
**C. Spielhagen,**
**Dresden,**
**17 Johannes.-Str. 17.**

---

# H. Berk, Civil-Ingenieur in Chemnitz, Rossmarkt 7,
## Generalvertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz.



**Otto's neue Motoren** in liegender eincylindriger Anordnung **nach Modell A.** von ½ bis 35 Pferdekraft.
**Otto's neue Motoren** in liegender eincylindriger Anordnung **nach Modell E.** von ⅓ bis 12 Pferdekraft.
**Otto's neue Motoren** in stehender Anordnung **nach Modell D.** von ½ bis 8 Pferdekraft.
**Otto's neue Zwillings-Motoren** für **elektrischen Lichtbetrieb** und **große Kraftanlagen** mit 2 und 4 Cylindern von 4—200 Pferdekraft.



### für Orte ohne Gasanstalten:
**Otto's neue Petroleum-Motoren** von 1—12 Pferdekraft, und für große Kraft-Anlagen:
**Otto's neue Motoren für Generatorgasbetrieb.**
**Die neuen ausführlichen Prospekte und Kostenanschläge gratis!**

## Im Jahre 1890 erhaltene Auszeichnungen:
Nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, Bremen
**Goldene Medaille (höchste Auszeichnung),**
**Ehrenpreis für den besten Gasmotor, Ehrenpreis für den besten Petrolmotor,**

**Mainz** — Landwirthschaftliche Ausstellung — Goldene Medaille.
**Köln** — Landwirthschaftl. Ausstell. — Silberne Staatsmedaille.
**Wien** — Allg. Land- u. Forstwirthsch. Ausst. — Ehren-Diplom.
**Würzburg** — Deutsche Conditorei- rc. Ausst. — Ehren-Diplom.
**Stuttgart** — Ausst. f. Ges.- u. Krankenpflege. — Ehren-Diplom.
**Leipzig** — Ausst. f. Drechsler u. Bildschnitz. — Ehren-Diplom.

---

**Wichtig für jeden Holzarbeiter!**
## Schnitzerklingen
(von best. Stahl geschmiedet) nur zu haben in der **Messer-Fabrik** von
**H. Brauner,**
**Wettinerstraße 37.**

---

**Die besten** aller existirenden
## Waschmaschinen
hält stets am Lager
**Albert Heimstädt,**
**am See,**
**Ecke Margarethenstr. Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.**

---

## Vergrößerungen nach Photographien
getreuester Aehnlichkeit.
**Osw. Zimmer,**
Photographisches Atelier,
**Zeughausstr. 3.**

---

Großes Lager in
## Schleifsteinen
aller Dimensionen bei billigsten Preisen.
**Dresden, Florastraße 11.**

---

**Bäckereien** kaufen ihr sämmtliches Inventar von *F. Bernh. Lange,* Amalienstr. 6 u. 7.

---

Der mit größtem Beifall auf den Dresdner Sälen gespielte
## Ocarina-Walzer
ist zu haben bei
**Carlo Rimatei,**
**Moritzstraße Nr. 19.**

---

## Gebrauchte Kutsch-Geschirre,
2 Paar mit **weißem Beschlag**, 1 Paar mit **schwarzem, 2 Einspänner**, fast neu, äußerst billig zu verkaufen Rosenstraße 37, Hof links. **G. Diecke.**

---

## Blaudruck,
echt u. dauerhaft, schöne **Streifen-, Punkt-** und **Blumen-Muster, gute Waare,** Meter für 48, 53, 60 Pf.
fertige
## Blaudruck-Jacken
Stück 125, 140 Pf.
**Friedr. Paul Bernhardt,**
**Dresden, Schreiberg. 2.**

---

## Wagen,
halbverdeckt, Naturholz, Americain und Landauer, selbiger sehr leicht, 1- u. 2spännig u. i. bestem Zustande, habe preiswerth zum Verkauf. **M. Schreiter, Bürgerwiese 3.**

---

**Zuggardineneinr.** von Lange & Schreiber, echt
**Gardinenstangen**
**Gardinenrosetten**
**Gardinenketten**
**Rollostangen etc.**
**C. F. A. Richter & Sohn**
**Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.**

---

Wittwer, 50 J. alt, gesund u. gt. Fig., Beamter, 12000 M. jährl. Eink., 8000 M. Baarvermögen, wünscht sich mit e. hübsch. herzensgt. u. heit. Frau mit entsprech. Vermög. glücklich
## zu verheirathen.
Ernstgemeinte Off. nebst Photographie unter **Aufrichtig 329** in die Exped. d. Bl.

---

# Möbel
in neuestem Geschmack,
**Rohrstuhl- u. Spiegel-Lager.**
**Zimmereinrichtungen,**
echt Nußbaum u. dergl. imitirt.

**Ausstattungen** in großer Auswahl empfiehlt
**E. Lungwitz.**
Möbel-Magazin, Dresden-Neust., große Meißnerstr. Nr. 3, im Bäckerhause, 1. u. 2. Et.

---

# Sessel für den Garten

von 10 Mk. an.

# Figuren

von 15 Mk. an.

# Vasen für den Garten

von 2,50 Mk. an.

## König-Johannstr. R. Ufer Nachf. König-Johannstr.

---

**Specialität:**

**Livréen** für Kutscher, Diener, Reitknechte, Leibjäger, Grooms rc.

**Bewährte** engl. Livrée.
**Regen-Mäntel** von **15 Mk.** an.
**Hut-Ueberzüge**,
Hüte, Mützen, Handschuhe, **Binden** neuer **praft.** Art.
**Leder-Beinkleider.**
Drell-Jackets.
**Phaëton-Staub-Decken.**

**R. Hermann,**
**Dresden,**
Waisenhausstraße 29, 1. Stock.

**Proben, Preisliste, Zeichnungen** franco.

Ich übernehme die Anfertigung für Weiterlieferanten und vergüte Rabatt. — Sämmtliche Stoffe, Livrée-Knöpfe rc. werden auch einzeln abgelassen!

**Specialität:**

**Havelocks** von **15 Mk.** an, auch wasserdichte.
**Regen-Mäntel**, engl. Fabrikat, 8—71 Mk.
**Reise-, Staub- und Wetter-Mäntel** sehr billig.
**Jagd-Kleider** aller Art, Schilf-Joppen von 4 Mk. an.
**Reit-Beinkleider** in gutem Sitz und Stoffen.

**Engl. Morgen-Joppen.**
**Leichte Jackets** v. 2½ Mk. an.
Reit-, Touristen- u. Jagdgamaschen.
**Wildleder-Unterkleider.**

---

# Cigarren!
**Gelegenheitskauf.**
**Javas, Sumatras, Havanas etc.**, nur reelle, schöne, weißbrennende Marken, per Mille 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 40 bis 50 Mk. Cassa verkäuflich.
**R. Horn,**
**Palmstraße 25, 1. Etage.**

---

Ein Paar elegante
## Jucker,
6- u. 7jährig, **flotte Gänger,** sind preiswerth zu verkaufen hier, Zwickauerstr. 24 im Gute.

---

## Ziegenmilch
**für Kranke u. Kinder, Ziegenmolken, Ziegenweißkäse. Lieferung frei Haus. Erste sächs. Ziegenmolkerei Richard Erler, Dresden, Görlitzerstraße 30.**

---

---

**Gummi-Artikel**
aller Art, feinster Qualität. Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
**A. H. Theising jr.**
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

---

## Mineralbad Gruben bei Meissen,
Dampfschiffsstation Scharfenberg. Bekannt nach chemischer Analyse des Herrn Hofrath Dr. Fleck in Dresden als die **eisen-** und **manganreichste Quelle**, bestätigt sich zu **Trink-** und **Badekur** als **vorzügliches Heilmittel** bei **Blutarmuth, Nervenschwäche** u. s. w. Freundliches Logis, Pension und Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Reizende Gegend. 220 Meter über der Ostsee. Post und Telephon im Hause. Bequeme Verbindung mit Dresden und Meißen. Näheres ertheilt der Besitzer **Ed. Rüdiger.**

---

**Kaffee**, geröstet, 150—200 Pf., **Weizen** 30 Pf., **Gerste** 20 Pf. bei
**Dorschau**, Freibergerpl. 23.

---

## Eleg. Salon-Garnitur,
neu, höchst modern, in **Bordeaux-Plüschbezug**, Umst. h. f. 100 M., wenig gebrauchte **Plüschgarnitur** 40 M., in Rips, 1 wenig gebr. **Sopha ganz bill. zu verk. Plauenscherplatz 2. Tout.**

**Einige zurückgesetzte Plüsch-Garnituren** sind billig zu verk. König-Johannstraße 7, III.

---

## Für Anfänger
mit Colonialwaarenhandel liefer vollständige Einrichtungen von 100 M. an unter günst. Beding. **Dorschau**, Freibergerplatz 23.

# Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

**Täglich Concert**

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

---

# Wiener Garten.

Heute Montag den 25. Mai

## Grosses Abend-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", unter Leitung ihres Dirigenten Stabshaubist

**L. Schröder.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement- und Vereins-Billets haben Giltigkeit.

M. Canzler.

---

# Linckesches Bad.

Heute Montag

## 1. gr. Frühlings-Fest

mit ganz neuer feenhafter Illumination des ganzen Etablissements.

## Großes Concert

von der vollständigen Kapelle d. K. S. 1. (Leib-) Gren.-Regim. Nr. 100.

Direction: **O. Herrmann.**

**Nach dem Concert**

## feiner Ball

zu Ehren der Dresdner Pferde-Ausstellung. Punkt 10 Uhr ein diesbezügl. grossartiger Cotillon.

Anfang des Concertes 6 Uhr. Anf. Balles 8 Uhr.

**Eintritt 50 Pf. Ende 1 Uhr.**

**Alle von mir ausgegebenen Karten berechtigen zum freien Eintritt.**

Die Herren Aussteller, sowie die geehrten Besucher der Dresdner Ausstellung haben bei Vorzeigung der Ausstellungs-Eintrittskarte **freien Zutritt.**

Hochachtend **F. Spanier.**

---

# Helbig's Etablissement

Heute großes Trenkler-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.

Abonnements- und Vereinskarten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

---

# Schillergarten Blasewitz.

Heute Montag den 25. Mai

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 8. K. S. Husaren-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108

Direction: Stabshornist **G. Keil.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Hochachtungsvoll **L. Köhler.**

---

# Bergkeller.

Pferdebahn Bergkeller-Endstation.

Heute Montag

## Gr. Militär-Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere.

Anfang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr.

**Nach dem Concert**

## feiner Cavalier-Ball,

wobei die neuesten Tänze gepflegt werden.

Achtungsvoll **Edm. Dressler.**

Heute Pferdebahn ab Bergkeller ½12 Uhr Nachts.

Nächsten Donnerstag den 28. Mai e. großes Abend-Concert von obiger Kapelle. Anfang ½8 Uhr.

---

# Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstraße 19.

## Täglich großes Concert

der Concert-Kapelle des Hauses. Direktion: Herr **E. Grau.**

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

---

Montag, 25. Mai 91 Nr. 145. Seite 8.

**Bäckerei Kauswald** Neue Mittwoch Freitag 9 Uhr Sonnabends 7 Uhr

Pirnaischestr. 36. Dresdner Speckkuchen

---

# Dresdner Neue Welt

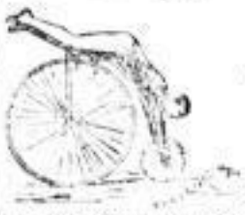
**(Skating Rink).**

Größtes Sommer- u. Vergnügungs-Etablissement der Residenz.

Blumenstraße 31, Wintergartenstraße.

Heute

## Großes Concert.



Auftreten des Amerikaners N. E. Kaufmann, Meisterfahrer der Welt im Kunstfahren u. einziger Besitzer der Welt-Medaille.

Anfang 7 Uhr. Ende ½11 Uhr. Reservirte Sitze 3, 2 und 1 Mk. **Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg. Passepartouts giltig.**

**E. Weiss.**

P. S. Geschützter Raum für 300 Fahrräder vorhanden.

---

# Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

**Heute großes Concert**

von der Concertkapelle der Kgl. Gr. Wirthschaft.

Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Fischer.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Ende ½11 Uhr.

---

**Welt-Restaurant**

# Société

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

**Menu** von 12–4 Uhr mit tägl. Veränderungen, was die Saison bietet. (Einzig in seiner Art.)

Von früh an **Concert** der größten Musikwerke Deutschlands mit Dampfbetrieb.

Nachmittags 4 Uhr

## Grosses Instrumental-Concert.

Direction: **Curt Krause.**

**Eintritt frei! Eintritt frei!**

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

---

# Bail's Concert-Garten

**Pragerstrasse 23.**

Schönstes Sommer-Etablissement der Residenz.

Großartige elektrische Beleuchtung.

Heute Montag

## Concert

v. d. Steirischen Mädchentruppe „Gisela".

Direction: Frau Ludwig.

**Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.**

Im Vorverkauf 5 Stück 1 Mk. bei den Herren Cigarrenhändlern **Weise**, Moritz-Straße, Marienstr. Ecke und Pragerstraße 24 und am **Kiosk** am Prager Bahnhof.

**Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte im Internat. Concerthaus „Münchner Hof", Kreuzstraße, statt.**

---

# Stadt-Park,

Meißnerstraße Nr. 19, reizend an der Elbe gelegen.

**Heute Montag gr. Abend-Concert**

von der 1. Sächs. uniformirten Musikschule zu Dresden-Striesen in **Gala-Uniform** unter Leitung des Herrn Musikdir. **Spörling.**

Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **Ceno. Daniel.**

**Schneidige Ballmusik** von ½8—1 Uhr Nachts.

---

# Neumann's Concert-Haus,

**8 Schössergasse 8, nahe am Altmarkt.**

**Nur noch kurze Zeit.**

## Täglich gr. Concert

hochmusikalisch **Ungarischen Zigeuner-Magnaten-Kapelle.**

Die Kapelle spielt ohne Noten. Direktion: **Dombay Karoly.**

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 10 Pf.** Programm frei.

Hochachtend **C. H. Kunze.**

---

# Donath's Neue Welt Tolkewitz.

Schlangenort einzig in seiner Art. **Täglich Concert.** Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg. Abonnementsbillets, 10 Stück 2 Mk., sind am Portier zu entnehmen. Empfehle mein Lokal zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art und sichere billiges Entgegenkommen zu.

Hochachtend **R. Donath.**

---

# Panorama international,

Marienstraße 20, I. (3 Raben).

Diese Woche das schöne

**Spanien.**

**Neu! Automatischer Sprech-Apparat. Neu!**

**Vom 1. Juni bis Mitte Juli bleibt das Panorama geschlossen.**

---

# Irrgarten,

Steinstr. 9.

Geöffnet v. 9–8 Uhr, Sonnabends von 2 bis 8 Uhr. Sonn- und Feiertags bis 11 Uhr Abds.

---

# ZOOLOGISCHER-GARTEN

**Nur auf kurze Zeit:**

## Nordpolar-Ausstellung.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis zu eintretender Dunkelheit

**Erklärungen:** Vormittags 10, 11 u. 12 Uhr, Nachmittags 3, 4, 5, 6 u. 7 Uhr.

**Billige Jahreskarten für Familien und einzelne Personen.**

Dieselben berechtigen auch zu den Sommer-Concerten und Schaustellungen.

**Die Direction.**

---

# Schlachten-Panorama

mit neuen Dioramen geöffnet von früh 7 Uhr an.

---

# Ausstellung von Prüfungsarbeiten.

**Am 24., 25. u. 26. Mai d. J.** findet hier zum erstenmal eine Ausstellung der von den Handwerkslehrlingen bei Beendigung ihrer Lehrzeit angefertigten **Prüfungsarbeiten:**

**Gesellenstücke**

im **Saale** von **Braun's Hotel** statt.

Die Besichtigung ist unentgeltlich und Jedermann gestattet **Sonntag** von **11 Uhr** an, **Montag u. Dienstag** von früh 9 bis Nachmittags 6 Uhr.

Es ladet hierzu ganz ergebenst ein

**Der Innungsausschuß zu Dresden.**

---

Der

# Leipziger Markt-Verein

ladet hiermit alle Marktfieranten zu der am

**Dienstag, den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr**

stattfindenden **Einweihung der hiesigen Central-Markthalle** höflichst ein. — Zusammenkunft Abends 6 Uhr im **Schwarzen Rad, Brühl 11.**

---

Auf Ostern Bestellung nehmend, empfehle ff. Biere und Speisen.

**Central-Markthallen-Restaurant.**

**Hermann Winkler,** früher in Dresden, Antonsplatz.

---

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Heute zur Feier Sr. Königl. Hoheit unseres allgeliebten Hohen Prinzen **Friedrich August, Herzogs zu Sachsen, zu Allerhöchstdessen Geburtstag** vom Nachm. 6 Uhr bis nach 10 Uhr

**gr. Militär-Fest-Concert**

von Mitgliedern der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regim. Nr. 100, Abends **brillante Illumination, elektrische und bengalische Beleuchtung.** — Zu Ehren des Tages wird Eintrittsgeld **nicht** erhoben. Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

Zum Schluß des Concertes **gr. militärischer Zapfenstreich.**

---

# Restaurant Amtshof

Sachsenplatz 2, Ecke Marschallstr.

**Neu eröffnet.**

---

# Deutsche Reichskrone

(vormals Damm's Etablissement).

**Unstreitig der schönste und größte Ballsaal in Dresden.**

Jeden Sonntag und Montag

**feiner Ball bis Nachts 1 Uhr.**

Hochachtungsvoll **Otto Körner.**

---

**Schweizerhäuschen.**

Heute **Ballmusik.** v. 7—½11 Uhr **Tanzverein. L. Franke.**

---

# A. Trautvetter,

**approb. Rossarzt,**

**Lindenaustraße 6,** in dringenden Fällen erreichbar durch Fernsprechstelle 1577, Amt I.

---

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier der Vereinigten Planitzer Papierfabriken.
Papier vom Kühler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält **10** Seiten und für auswärts den Sommerfahrplan der Kgl. Sächs. Staatsbahnen.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Kalbshirn. Königsberger Klops. Schinkensteaks mit Spargel und Morcheln. Makkaroni-Reis. — Für einfachere: Rindfleisch mit Graupchen und Spargel.

**Rhabarber einzulegen.** Die Blattstiele und Rippen einer recht großen Rhabarberstaude schält und schneidet man in etwa 6 Centim. lange Stücke, beträufelt sie mit Citronensaft, bestreut sie mit Zucker — soviel Zucker als ½ des Gewichtes der Rhabarberstücke — und deckt sie zu. Am anderen Tage gießt man den Saft von dem Rhabarber in eine Casserole, fügt etwas Citronenschale hinzu, kocht ihn dick ein, legt dann die Rhabarberstücke hinein, kocht sie 12—15 Minuten, legt sie mit einem Schäumer in die vorher geschwefelten Gläser, vertheilt den Saft darauf, läßt die Conserve erkalten und überbindet sie am anderen Tage, nachdem man eine in Rum getauchte, genau passende Papierscheibe darauf legte, vorschriftsmäßig mit Pergamentpapier oder verklebt sie mit Schreibpapier.

**Vöslauer Rothwein,** à Fl. 120—150 Pf. zur Nachkur für Karlsbad, Teplitz ꝛc. empfiehlt — garantirt rein. — **Ungarische Weinhandlung Freytag,** Webergasse 21.

**Obstweine** v. d. **Freiherrlich v. Friesen'schen** Gartendirection Rötha, als Aepfel-, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer- und Himbeerwein, sowie diverse Obstchampagner in ⅛ und ½ Flaschen halten in garantirt reiner Waare auf Lager **Schilling & Körner, gr. Brüdergasse 16.**

Tausende von **Mitteln** werden in den Zeitungen bald für dieses oder jenes Leiden angepriesen, aber selten dürfte sich eins als so vorzüglich bewähren, wie das unter der Bezeichnung **echt Wiener Kraft-Pulver** von **A. Schulz** nur allein fabrizirte Mittel gegen **Magerkeit.** Dieses in der That wohlschmeckende Nahrungsmittel dient zur Gesundheit, da es sich seit vielen Jahren bewährt. Kann dasselbe Allen, welche ein wohlgenährtes Aussehen wünschen, nur bestens empfohlen werden. Der Verkauf ist bei **H. Koch,** Altmarkt 5, und anderen renommirten Droguenhandlungen.

Die **Milchhalle vom Rittergut Seeligstadt, Johann-Georgen-Allee 9,** Ecke der Katechetenstr., empfiehlt u. versendet täglich zweimal frische Vollmilch und Kindermilch, abger. Milch, Schlagsahne, süße u. saure Sahne, ff. Tafelbutter, frische Eier.

☞ **Dr. med. R. König,** Röhrhofsgasse 7, I. nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9½—3, Sonntags nur 9½—12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

☞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

☞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds 7—8. (Ausw. briefl.)

☞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen n. 5jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

☞ Magn. **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18, Sprechst. 10—1. **Verstopfung, Schlaflosigkeit, Schwächezustände, Unterleibs-Krankheiten der Frauen.**

☞ **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8—5, Abds. 7—8.

☞ **M. Schütze's Blutreinigungspulver,** ärztlich empfohlen, frappant wirkend bei Hautausschlägen aller Art, ist echt zu haben in den Apotheken zu **Dresden,** versendet durch Apotheker **Wildt in Köstritz.**

☞ **Wittig,** für geheime und **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Krampfadergeschw., offene Wunden.** Scheffelstr. 31, 2. 2. 8—5.

☞ **Goseinsky, Grunaerstr. 18, 2,** nahe dem Pirn. Platz, **geh. Krankh., Hautkr., Schwächezust.** 9—5 und 7—8 Abends.

☞ **Kyling,** Pillnitzerstr. 4, 2., heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geheime Krankh.** 8—5. Ausw. briefl.

☞ **Nur männl.** frische oder ganz veraltete **geheime** Leiden, Mannesschwäche, Geschwüre, **Harnbeschwerd.** ꝛc. beh. n. altbew. Spezialpraxis meist **ohne** beruf. Diät od. Berufsstör. **M. Schütze,** Annenstr. 52, 2 Tr. v. 11—2, 5—8. Sonntags 11—3. Ausw. briefl.

☞ Pr. Baunscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

☞ **Monogrammschablonen** in den modernsten u. geschmackvollsten Dessins, in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von **Gebrüder Protzen,** Landhausstraße 11.

☞ **Korbfabrik** von **Julius Haas,** Waisenhausstraße 5.

☞ **Bürstenfabrik Moritz Claus,** Zwingerstraße Nr. 10.

☞ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

☞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

☞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät"** unaufgefordert in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

☞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Telegr.-Adr.: Eilvogt.

## Eilgutverkehr Magdeburg-Dresden.

Das nächste Eilschiff dampft
**Donnerstag den 28. d.**
**direkt** nach Dresden und erbitte ich mir für dieses Schiff gefällige Aufträge.

Magdeburg, den 23. Mai 1891.

Mit Hochachtung **Arnold Vogt.**

Telegr.-Adr.: Eilvogt.

## Fohlen-Märkte im Großherzogthum Baden

finden voraussichtlich **Ende August 1891** statt, worauf wir jetzt schon die Herren Fohlenhändler resp. Fohlenkäufer aufmerksam machen. Die uns bekannten Interessenten werden s. Z. schriftlich zum Besuche der Märkte unter Angabe alles Näheren eingeladen werden. Etwaige bezügliche Anfragen beantwortet inzwischen gern

der Vorstand des Landespferdezuchtvereins
**Hauptmann a. D. Fischer**
in Baden-Baden.

## Ritterguts-Verkauf oder Verpachtung.

Die Stiftungsgüter **Klix** und **Salga** in der Königlich Sächsischen Oberlausitz, an der Spree gegen 2 Stunden nördlich von Bautzen gelegen, mit schwunghaft betriebener, zur Zeit verpachteter Wassermühle, neu vorgerichteter Brennerei, Brauerei und Käserei, massiven, in gutem Zustande befindlichen Gebäuden, mit rund 330 Hektar Areal, darunter ca. 216 Hektar Feld (zur Hälfte Weizenboden), ca. 52 Hektar Wiesen (größtentheils ausgezeichnete Spreewiesen) und ca. 51 Hektar Teiche, und 12,319 Steuereinheiten, sollen verkauft oder vom 1. Juli c. ab auf zwölf Jahre verpachtet werden. Zur käuflichen Uebernahme sind ca. 250,000 Mark, zur Pachtung ca. 90,000 Mark erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt die diesseitige Kassenverwaltung, bei welcher auch die Pachtbedingungen einzusehen oder gegen eine Schreibgebühr von 1 Mk. abschriftlich zu erlangen sind.

Dresden, den 21. April 1891.

**Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.**
**von Gerber.**

## ☞ Schmerzlos ☜

**Künstliche Zähne,** vorzüglich passend, **sofortiges Essen und Sprechen ermöglichend. Plombirungen (ohne** die schmerzbereitende Bohrmaschine), **Zahnziehen schmerzlos.**

## Zur Beachtung!

Da sich in letzter Zeit die Fälle wiederholt haben, daß Damen fehlgegangen sind und den Damen dann **nicht** die nur von mir eingeführte **schmerzlose** Behandlung zu Theil wurde, so bitte ich auf Folgendes zu achten:

☞ **„Das zahnärztl. Atelier Kublinski** befindet sich **nur Amalienstrasse 22** (am Hause **keine** großen Firmenschilder), **neben Hotel Amalienhof.** ☜

**Frau Kublinski,**
**Zahnkünstlerin.**

## Damengarderobe

**wird elegant, gut sitzend und schnell gefertigt.**
**A. Gressler & Co.,**
**Moritzstrasse 14, I.**

## Strumpf- u. Socken-Anstrickerei

**Kinderstrümpfe** Paar 40—60 Pf., **Damenstrümpfe** 50—80 Pf.
(Ausstrickung schöner als Handarbeit)
**Lager fertiger Strümpfe und Socken, auch Strumpflängen.**
**Auf Wunsch Neuanfertigung nach Maß.**
**Müller & Schneemann,**
**Strumpf- und Handschuhfabrik,**
**26 Grunaerstr., Dresden-A., Grunaerstr. 26.**

☞ Zur gef. Beachtung diene, daß wir Strümpfe und Socken: **gut gewaschen mit unabgetrennten Füßen von 3 Paar an** entgegennehmen.

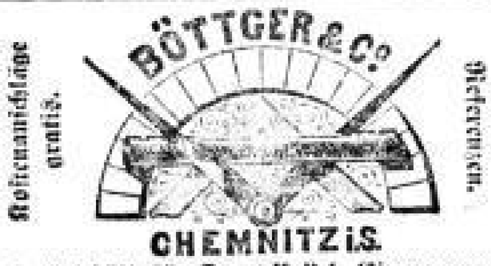
Das Magazin **„Zum Pfau", Frauenstr. 2,** verkauft einen Theil seiner Lagerbestände von

## Stroh-Hüten

## bedeutend billiger.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Strohhüte, Matrosenform, | jetzt zu 1 | bis 1¼ M. | |
| | früher 1.50 | „ 2 | „ |
| „ für Kinder, | jetzt zu 0.25 | „ 1½ | „ |
| | früher 0.40 | „ 2 | „ |

Kostenanschläge gratis.




Feinste Referenzen.

**Special-Geschäft für Dampfkessel-Einmauerungen und Dampfschornsteinbau,** übernehmen den Bau **runder**

## Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Material-Lieferung unter **dauernder Garantie** für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

## Jeder deutschen Hausfrau,

die stolz auf ihre Wäsche ist und dieselbe zu erhalten strebt, ist

## Martin's Patent-Waschmaschine

zum Rundddrehen, genannt der **„Wäscheschoner",** zu empfehlen. — **Ehrendiplom mit goldenem Stern Köln 1889.** — Keine Reibung der Wäsche mit harten Gegenständen. Keine Laugendünste; kein Zusammentrocknen, weil fast ganz aus Metall. Unvergleichlich leichte Handhabung. Größte Kohlen-, Seife- und Zeitersparniß, deshalb Feind aller Waschfrauen. Fast täglicher Eingang anerkennender Schreiben.

**G. Troitzsch,** Dresden, Marienstraße 32.

## Niederlagsräume,

**feuersicher, hell, trocken und luftig, sind preiswerth zu vermiethen [illegible]lengasse 14.**

Soeben erschien:

## Die Behandlung d. Syphilis nach den neueren Methoden

Von Dr. **Edmund Günz** in **Dresden.** Preis M. 1,20.
Ebenfalls erschien als Separatabdruck: Die blutbildende und prophylaktische Eigenschaft der Chromwasser Behandlung. Pr. 1,50.
Von Dr. Günz erschien früher: Der Coccus gonorrhoeus in seiner Bedeutung für eine rationelle Behandlung des ansteckenden Harnröhrenausflusses, insbesondere mit Antistäbchen. Hinweis auf eine eigene Methode zur Strictureinheilung ohne schneidende Instrumente. Pr. 1,50. Die Harnbeschwerden. 5. Aufl. Pr. M. 2. Erkrankung der Nieren bei Quecksilberkuren. 1,20.
Alle Schriften vorräthig in der **Arnold**'schen Buchhdlg. Dresden.

**Die feinsten französischen Cognacs**
führt als Specialität
**das Cognac-Grosso-Haus Dresden,**
**Reitbahnstrasse 10.**

## Mundpastillen,

vorzüglich bewährt **gegen übeln Geruch aus Mund und Magen,** 1 Schachtel 70 Pfg. Prompter Versandt nach auswärts.

**Kgl. Hof-Apotheke,**
**Dresden, Georgenthor.**

## HERM. KELLNER & SOHN

KÖNIGL. SÄCHS. HOFFRISEURE.

**jetzt 21 Wilsdrufferstr. 21 nur 1. Etage.**
**Atelier zur Anfertigung**
**naturgetreuer Haararbeiten**
für Damen u. Herren vom billigsten u. einfachsten Genre an.

## F. D. Vogel,

Dresden, Gerichtsstraße Nr. 27,
**Ecke Terrassenufer,**
empfiehlt seine

## Amerikanische Zuschneide-Lehranstalt.

Schnitte werden nach Maß angefertigt. Lehrbücher der neuesten Auflage sind bei mir verkäuflich. (Prospekte gratis.)

Die **P. Kneifel**'sche

## Haar-Tinctur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** u. **Vermehrung** einen Weltruf erworben und als vorzügl. Cosmeticum **unübertroffen dasteht,** möge man den vielen, meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden.** Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt obiger Fälle trotz aller Reclame derartiger Mittel **völlig nutzlos;** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinkt. ist amtl. geprüft. In **Dresden** nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10, in Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Leo Stroka

## Was nützt

eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlöckchen** ꝛc., wenn man dieselbe sofort als falsch erkennt; die obigen Arbeiten, von mir gefertigt, sind **unsichtbar** und sitzen ohne Anprobe u. die drückenden Federn vorzüglich! Neue Art **Zöpfe,** einzelne Strähne (ohne Schnuren), um jede beliebige Frisur selbst zu machen (Anleitung gratis) liefere durch Maßenfabr. höchst solid u. billig. Gründl. **Unterricht** im Friseuren 25 M. — Das best. u. unschädlichste Haarfärbemittel M. 7,50. — **Sicherften Rath** u. Hilfe bei Ausfallen der Haare (Haarmittel) ertheilt gratis **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien, jetzt nur Seestr. 5, I. (kein Laden), gegenüber d. Zahnsgasse.

NB. Das Geschäft ist nur für Damen eingerichtet, also ganz ungenirt (hier einzig).

## Auction von Gebrauchs-Pferden und Zuchtstuten.

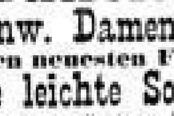
**Dienstag d. 26. Mai** werden im Anschluß an die Dresdner Pferdeausstellung auch in diesem Jahre wieder ca. 8—10 **fehlerfreie** Gebrauchspferde, sowie mehrere vorzügliche Zuchtstuten, unter denen drei aus Oldenburg importirte, von kgl. sächs. Hengsten belegte Stuten zu Zuchtzwecken sich befinden, meistbietend versauctionirt werden.

**Beginn der Auction Vormittag 10 Uhr** vor der Restauration im Ausstellungs-Etablissement.

**Der Vorstand des Fohlenaufzuchtsvereins für das Königreich Sachsen.**

## Neuheiten.

**Geraer reinw. Damenkleiderstoffe**
**in den neuesten Farben.**
**Schwarze leichte Sommerstoffe**
in reichster Auswahl empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
**L. Rotzsche, Altmarkt, neben der Marienapotheke.**



Ein Transport schwerer und leichter
**belgischer u. dänisch. Arbeitspferde**
stehen zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.
Pfotenhauerstraße 44. **M. Heinzmann.**

# Schlafdecken

weiß 6,50, 8,00, 10,00, 12, 14 M. u. s. w.
roth 6,50, 8,00, 9,00, 10, 12 M. u. s. w.

# Naturwoll-Decken

6, 7, 8,75, 11,00, 13,50, 17,50, 24,00 M.

## Bunte Jacquard-Schlafdecken

10, 13,50, 15,00, 18,00, 21,00.

## Kinder-Schlafdecken

in allen Größen und Qualitäten.

**Haupt-Depot der echten**

# Kameelhaar-Decken

| | | | |
|---|---|---|---|
| WM R. III. | 80/160 groß | M. | 6,75, |
| „ „ III. | 100/135 | „ | 10,00, |
| „ „ VII. | 140/190 | „ | 11,—, |
| „ „ VI. | 140/190 | „ | 13,—, |
| „ „ V. | 150/205 | „ | 17,50, |
| „ „ IV. | 150/205 | „ | 20,—, |
| „ „ III. | 170/205 | „ | 21,—, |
| „ „ II. | 170/205 | „ | 24,—, |
| „ „ I. | 150/205 | „ | 30,—. |

Größen 175/225, 200/225, 200/250 im Verhältniß.

**Fabrik-Niederlage von**

## Steiner's Reform-Decken

sowie completen Betten.

## Flanell-Waarenhaus

# W. Metzler

**9 Altmarkt 9.**

**Preislisten gratis und franco. Versandt nur gegen Casse oder Nachnahme.**

---

**W. MICHALK** Maschinen- & Dampfkessel-Armaturenfabrik, Eisengiesserei

**DEUBEN bei DRESDEN.**

Als Specialität liefere billigst Wasserständer für Kohlengruben, pro Stück 6 Mark.

Michalk's Universal-Schlauchpumpe für jede Leuchtgasleitung. Mark 60.

Michalk's automat. Wasserstandsanzeiger f. Dampfkessel mit Ventilverschluß u. selbstschließendem Schwimmer, bestehend b. Druck f. Glasrohr. Mark 60. Mark 32.

Michalk's automat. Schwimmerapparat für Dampfcylinder. Mark 20.

**Export** nach allen Erdtheilen.

**Eisenguss** nach eigenen Modellen zu Ventilen u. Hahnen aller Dimensionen. Für Dichtheit w. garantirt.
**Eisenguss** zu Maschinen jeder Art nach Zeichnung oder eingesandten Modellen, Sanitäts- und Röhrenguss.
**Maschinenformerei** auf Massenartikel etc.

Als Specialität liefere billigst Wasserständer für Kohlengruben, pro Stück 6 Mark.

---

Dresdner Gasmotoren-Fabrik

# Moritz Hille,

**DRESDEN.**

Prämiirt mit hohen Auszeichnungen. Prämiirt mit hohen Auszeichnungen.

**Filialen:**
**Berlin,** Zimmerstraße 77.
**Leipzig,** Windmühlenstr. 7.
**München,** Reichenbachstr. 5.

**In 4 Jahren 1000 Pferdekräften in allen Industriezweigen im Betriebe.**

**Unerreicht in Einfachheit, Solidität, Billigkeit** und **geringstem Gas-Verbrauch.**

Patente in allen Culturstaaten. 90 Arbeiter. Jahres-Production 600 Motoren.

**Hille's neuester Gasmotor Modell 1890.**
**Hille's liegender Eincylinder-Gasmotor** von ½ bis 50 Pferdekraft.
**Hille's stehender Gasmotor** von ½ bis 8 Pferdekraft.
**Hille's neuer Zwillingsmotor** für elektr. Lichtbetrieb, mit 2 und 4 Cylindern von 4 bis 100 Pferdekraft und mehr.
**Hille's neuer Petroleum-Motor** von 1 bis 10 Pferdekraft.
**Hille's Gasmotor** für größere Kraftleistung, mit Regenerativgas-Betrieb.

**Prospecte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.**

**An Orten, an welchen ich nicht vertreten, werden rührige Agenten gesucht.**

---

# Gasmotoren-Fabrik

## Louis Kühne, Dresden-A.

**Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.**

Renommirte Firma seit 1863.

**Gas-Zwilling-Petroleum-(Benzin) Motore**
**Modell 1890.**
in **unübertroffen** einfacher Construction, solider Ausführung mit **garantirt** geringstem Gasverbrauch zu **billigsten** Preisen.

Weitgehendste Garantie.

**Kostenanschläge und Prospecte bereitwilligst. Transmissionen nach Sellers. Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.**

---

# Gasmotore

**neuester Construction,**

mit unerreicht geringem Gasverbrauch und gleichmäßigem, ruhigen Gange, sicher und leicht angehend, liefert die

## Maschinenfabrik Kappel

in **Kappel-Chemnitz.**

Die ersten Motore nach jedem Orte werden zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen u. Preisen — auf Wunsch auch auf Probe — abgegeben.

---

**Special-Geschäft**

für feinste Feilen, Sägen, Stichel, Bohrer, Schrauben, Schraubstöcke, Reibahlen, Räder, Lauiwerke, Zangen, Gold- u. Silberloth, Lothwasser, Schleif- u. Polirwerkzeug, feine Uhrwerke.

**Uhrfedern und Bandstahl.**

**Otto Hahn, Dresden,**
An der Frauenkirche 20, 1.

**Gegründet 1862.**

---

**Auction.** Verhältnisse halber gelangen **Montag den 25. d. M.** pünktlich um 10 Uhr Vormittags **Wiesenthorstr. 1.** im Hofe der alten Pionier-Kaserne,

# 12 Reit- und Wagenpferde,

darunter einige zu schwerem Zug, durch mich zur öffentlichen Versteigerung.

**Louis Warmbrunn,** Auctionator.

---

**Versteigerung.** **Heute Montag den 25. Mai,** Vormittags von 10 Uhr an gelangt in der Villa **Pragerstraße 24 parterre** wegen Wegzugs einer Herrschaft, nachbenanntes

# Mobiliar und Hausgeräthe,

als: **1 Salongarnitur,** grüner gepr. Plusch aus gestech. Nußbaumgestell, bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils u. 6 Stühlen, **1 rothe Rips-Garnitur,** ebenso complett, **1 Sopha,** rother Plusch, **1 Schlaffauteuil,** Nußbaumgestell, **1 Damenschreibtisch,** Nußbaum, 1 Mahag.-Schreibsekretair, 3 **Bettstellen,** Nußbaum, mit Feder- u. Roßhaarmatratzen, 1 Mahag. desgl., sowie versch. andere Bettstellen mit Matratzen, 2 **Kleiderschränke,** Nußbaum, Waschtische mit Marmorplatten, gr. **Zimmerteppiche,** 2 **Bronce-Uhren,** Tisch- u. Hängelampen, 3 große **Spiegel** in Gold-, Ebenholzrahmen u. Nußbaum, Sophatische u. Stühle, 1 Eisschrank, div. Waschgarnituren, eine Partie Küchengeräthe u. A. m. zur Versteigerung. **R. Schulze,** Auctionator.